



# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.



**Jahresbericht 2013**

# Aus der Feuerwehr

	<b>Seite</b>
<b>Editorial</b>	4-5
<b>Abteilungsdaten</b>	
Adresse, Abteilungsführung	6
Mannschaftsaufbau	7
Beförderungen, Ehrungen	8
Lehrgänge, Ausbildung, Leistungsabzeichen	9-11, 23
<b>Einsätze</b>	
Statistik	12
Einsätze	12
Einsatzberichte	13-15
<b>Aus der Abteilung</b>	
Fahrertraining	16-17
Helferempfang beim Oberbürgermeister	17
Juni - Hochwasser	18
Zusatzausbildung Truppführer	24
<b>Fahrzeug &amp; Gerät &amp; Technik</b>	
Fahrzeugstand	19
Fahrzeuge der Abteilung Oberföhring	19-20
Schmutzwasserpumper Chiemsee	20
Ersatz Wärmebildkamas	21
Die Feuerwehrfahrzeuge Bayerns (Buch)	21
Zusatzequipment für Strömungsretter	21
<b>Jugendfeuerwehr</b>	
Bericht der Jugendgruppe	22-23



## Aus dem Verein

### Seite

#### Vereinsdaten

Adresse, Bankverbindung, Vorstandschaft	24
Ausschussmitglieder	25
Mitgliederbewegungen	26

#### Aus dem Verein

Brandschutzerziehung für Kinder	29
Neue Digitalkamera	29
Neue Radios für Büro und Halle	30
Betreuung der Martinsfeuer	31
Rund ums Gerätehaus	32
100 Jahre Eingemeindung Oberföhring	33
Unterstützung von MobilSpiel	34
Neuer AED und neue Übungspuppen	35
Pavillon für die Öffentlichkeitsarbeit	35

#### Vereinsaktivitäten

Hacklstegga - Bande	27-28
Faschingstreiben 2013	30
Weihnachtsfeier 2013	31
Florianstag - Tag der offenen Tür	32
Vereinsschießen	33

#### Vereinsgeschichte

Protokollbuch digitalisiert	34
Ein Blick in die Vereinsgeschichte	36-38

#### Ehrungen

München leuchtet in Silber	28
Vereinsehrungen	39, 40

#### Sonstiges

Nachwuchs	39
Nachruf	40
Eintrittserklärung	41
Impressum	42



### Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Unser diesjähriges Titelbild entstand bei einer Reportage über die Freiwillige Feuerwehr München des Feuerwehrmagazins. Es war dort in der Ausgabe Februar 2014 zu sehen. Auch wir waren mit zwei unserer Fahrzeuge zu diesem Fototermin geladen, ein Teil der abgebildeten Mannschaft kommt aus unserer Abteilung.

Ein ganz besonderer Dank geht in diesem Jahr wieder einmal an unseren Bezirksausschuß (BA) 13 - Bogenhausen. Auch in diesem Jahr durften wir uns wieder über eine Unterstützung bei der Beschaffung von Einsatz- und Ausbildungsmaterial für unsere Abteilung freuen.

Bisher hatten wir nur auf unserem erstausrückenden Fahrzeug einen automatischen externen Defibrillator, kurz AED, so wie man ihn auch in vielen öffentlichen Plätzen und Einrichtungen finden kann. Das Gerät kann bei Herzkammerflimmern lebensrettend sein.

Unser bisher verwendetes, selbst beschafftes Gerät haben wir schon über 10 Jahre im Einsatz. Um beide erstausrückenden Fahrzeuge gleichwertig auszustatten und ein Trainingsgerät für die erforderlichen Übungen zu beschaffen, hatten wir unseren Bezirksausschuß um finanzielle Hilfe gebeten.

Zusätzlich wollten wir unsere Übungspuppen, die wir für

Verkehrsunfälle und für Trainings im Innenangriff bei Atemschutzeinsätzen verwenden noch um eine Kleinkindpuppe erweitern.

Es war erneut keine Frage dass sich der Bezirkssauschuß an der Beschaffung beteiligte und einen Großteil der Kosten übernahm.

Es ist ein sehr gutes Gefühl unseren Bezirksausschuß so stark hinter uns zu haben.

Natürlich war es im Gegenzug für uns keine Frage bei den Feierlichkeiten zur 100jährigen Eingemeindung Oberföhrings in die Landeshauptstadt München unseren Beitrag, wie sollte es auch anders sein, mit einem kleinen Freudenfeuer zu unterstützen. Leider war der Zulauf aus der Bevölkerung bei den Feierlichkeiten, die mit viel Aufwand vorbereitet wurden, nicht allzu groß.

Unser Förderverein hat es uns weiterhin ermöglicht, eine neue Digitalkamera zu beschaffen. Auch diese Beschaffung ersetzte eine Kamera, die mittlerweile technisch veraltet und nicht mehr brauchbar war. Die Kamera wird nicht bei Einsätzen mitgeführt, sondern soll die Möglichkeit bieten, Fotos für die Unterrichtsvorbereitung zu machen, Ausbildungen und Übungen und unser Vereinsleben zu dokumentieren.

Die zweite größere Neuanschaffung war ein Pavillon für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Durch das Kommando der FF

München konnten wir zu guten Konditionen ein qualitativ hochwertiges Modell, im Layout der Freiwilligen Feuerwehr München beschaffen. Auf einer Seite ist unser Logo und unser Abteilungsname aufgedruckt. Der Pavillon wird zum Beispiel bei unserem Tag der offenen Tür, bei diversen Öffentlichkeitsveranstaltungen als Informationsstand oder einfach nur als Schattenspende oder Schutz vor leichtem Regen für unsere Aktiven Mitglieder Verwendung finden.

Ein Thema das uns die nächste Zeit sicherlich noch mehr beschäftigen wird, sind die ersten Überlegungen wie es mit dem Gerätehaus in Oberföhring weitergehen soll.

An der Situation dass wir in unserer Abteilung zwei Gerätehäuser haben, unser Hauptgerätehaus in der Muspillistraße und unser „Filialgerätehaus“ in der Schule in der Ostpreußenstraße wollen wir nichts verändern.

Wir sehen unsere Stärke gerade auch darin, dass sowohl die Mannschftsverteilung als auch die Lage in unserem Ausrückebereich für beide Gerätehäuser zur Abdeckung relativ optimal ist und wir sehr schnell vor Ort sind.

Eine Zentralisierung im dicht befahrenen Oberföhring auf nur einen Standort, der mit deutlich längeren Anfahrtszeiten für unsere Aktiven Mitglieder verbunden wäre, kommt Gott sei Dank derzeit nicht in



Betracht. Wer im Berufsverkehr auf der Johanneskirchner oder der Cosimastraße mit der Trambahn unterwegs ist, weiß wovon wir sprechen.

Nachdem wir aus allen Nähten platzen und nicht einmal genügend Fläche haben um all unsere Aktiven in einem Unterrichtsraum unterzubringen, ist es höchste Zeit hier etwas zu ändern. Selbst unser Equipment kann nicht mehr umfänglich auf dem Gelände untergebracht werden und wurde bereits in der Nachbarschaft ausgelagert. Räume und Flächen sind zum brechen voll, in der Fahrzeughalle müssen Ausrüstungsgegenstände gelagert werden die dort nicht hingehören.

Gott sei Dank wurde für die gesamte Freiwillige Feuerwehr München deshalb mit den ersten Planungen begonnen. Auch unsere Abteilung ist hiervon betroffen. Wir dürfen gespannt sein wie und in welcher Geschwindigkeit es weitergeht.

Zu guter Letzt möchten wir uns wie immer mit einem herzlichen Dankeschön bei allen bedanken, die kollegial, offen und kameradschaftlich mit uns zusammen gearbeitet haben: Unsere Bereichsführung, die Nachbarabteilungen, unsere Geschäftsstelle, das Kommando und die Kollegen der Berufsfeuerwehr.

Aus dem Oberföhringer Umfeld ein Danke an alle benachbarten und befreundeten Institutionen und Vereine.

Die Zusammenarbeit und das Miteinander haben uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht.

Ein besonderer Dank geht auch an die Familienangehörigen und Arbeitgeber, die unsere Aktiven Mitglieder unterstützen. Das ehrenamtliche Engagement sehen wir keinesfalls als Selbstverständlichkeit. Es wird in der heutigen Zeit im beruflichen Umfeld immer schwieriger, vor allen für unsere jüngeren Kameraden.

Unterstützen Sie uns bitte auch weiterhin in unserem ehrenamtlichen Engagement für unseren Stadtteil und die Landeshauptstadt München. Und wenn's Ihnen nichts ausmacht, dürfen Sie auch ein wenig Werbung für uns machen.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Wir hoffen, Ihnen als Mitglied, Freund, Interessent oder Gönner mit unserem Jahresbericht wieder einen kleinen Einblick in unsere Arbeit, Struktur und die Vorkommnisse im Jahr 2013 geben zu können.

Auf eine weiterhin gute Kameradschaft und auf den weiterhin guten Fortbestand der Oberföhringer Feuerwehr!

Viel Spaß beim Lesen!



Bernhard Schroll  
Vereinsvorstand



Markus Wehr  
Abteilungsführer

# Bericht der Feuerwehr

## Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring

Gerätehäuser: Muspillstraße 25                      81925 München                      Tel: 9574438  
Ostpreußenstraße 88                      81927 München                      Fax: 95959401

### Abteilungsführung

**Abteilungsführer:** Markus Wehr  
**Stellvertreter:** Werner Rost

**Dienstgrade:** Andreas Höfler (Flughelfer)  
Werner Jacobs  
Thomas Meyer  
Roman Stärkl  
Christof Wehr

**Atenschutzbeauftragter:** Markus Kiening  
Andreas Schmidt

**Gerätewart:** Dominik Wieser

### Bereich Nord

**Bereichsführer:** Christoph Keil  
**Stellvertreter:** Willy Huber

### Jugend Bereich Nord

**Jugendleiter:** Markus Kiening  
**Stellvertreter:** Andreas Schmidt

### Kommando

**Stadtbrandrat:** Rupert Saller  
**Stadtbrandinspektor:** Albert Ederer

### Geschäftsstelle

**Geschäftsführender Referent:** Andreas Igl

**Leitung:** Margit Kemmer  
Annette Seelos

**Mannschaftsaufbau zum 31.12.**

**Jugendfeuerwehr (6)**

Brandner Florian  
Drossbach Eleonora  
Gutmann Daniel  
Oberauer Christian  
Von Canstein Ferdinand  
Wehr Jakob

**Feuerwehrmannanwärter (6)**

Drossbach Julius  
Eiberle Matthias  
Hotschek Alexander  
Hotschek Caroline  
Schmidt Leonhard  
Schween Jacob

**Feuerwehrmann (4)**

Bichlmeier Ilona  
Cravaack Pascual  
Mittermaier Johannes  
Seidl Daniel

**Oberfeuerwehrmann (14)**

Blamberger Margot  
Breitensträter Johannes  
Heichele Johannes  
Hotschek Andreas  
Huber Fanz  
Kaschinski Cornelius  
Kiening Markus  
Meinzer Stefan  
Mutzenbauer Paul  
Rößner Jakob  
Rößner Johannes  
Schmidt Andreas  
Werner Bastian  
Werner Christoph

**Hauptfeuerwehrmann (18)**

Backer Thomas  
Blamberger Konrad  
Bosbach Axel  
Güttler Dominik  
Jansen Thomas  
Linhard Thomas  
Luther Jens  
Mödl Florian  
Obermeier Thomas  
Perau Stefan  
Rosner Alexander  
Schmidt Florian  
Schroll Bernhard  
Schubert Sebastian  
Stärkl Christoph  
Weber Andreas  
Werner Matthias  
Wieser Dominik

**Löschmeister (2)**

Jacobs Werner  
Stärkl Roman

**Oberlöschmeister (3)**

Höfler Andreas (TAZ)  
Kiening Wolfgang (Kdo)  
Meyer Thomas

**Hauptlöschmeister (1)**

Wehr Christof

**Brandmeister (1)**

Rost Werner

**Oberbrandmeister (1)**

Wehr Markus

---

**Gesamtstärke: 56**

**davon Jugend: 6**

## Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Oberföhring, nicht als "Regelbeförderung", sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Wenn es bei uns zwar keine finanzielle Auswirkung hat, so ist eine Beförderung dennoch als Anerkennung und weiterer Leistungsansporn für dieses Ehrenamt anzusehen. Die Beförderungen werden bei der Abteilung Oberföhring meist zur Weihnachtsfeier vorgenommen. Grund ist, den betroffenen Kameraden den Dank der Abteilungsführung und der Münchner Feuerwehr für ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit zu zeigen.

### Beförderungen im Jahr 2013

Vom Feuerwehrmannanwärter zum Feuerwehrmann	<b>Johannes Mittermaier</b>
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann	<b>Johannes Breitensträter</b> <b>Christoph Werner</b>
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann	<b>Dominik Güttler</b> <b>Matthias Werner</b>
Vom Hauptlöschmeister zum Brandmeister	<b>Werner Rost</b>

Die Abteilung Oberföhring freut sich mit Werner Rost über die für ihn selbst völlig überraschende Beförderung.

Anlässlich unserer Weihnachtsfeier 2013 führte Bereichsführer Christoph Keil die Beförderung durch. Er lobte in seine Laudatio Rost's Einsatzbereitschaft in der Abteilung und seine Leistungen als Lehrgangleiter in der Zentralen Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehr München.

Die ganze Mannschaft gratuliert Werner und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz.

### Ehrungen

Für ihre langjährige aktive Dienstzeit wurden ausgezeichnet:

10 Jahre	Paul Mutzenbauer
20 Jahre	Florian Mödl

#### München leuchtet Bronze

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für 12 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

keine Ehrungen in der Abteilung Oberföhring

#### München leuchtet Silber

Als Anerkennung für das ehrenamtliches Engagement wurde die Medaille „München leuchtet den Freunden München“ für über 30 jährige aktive Dienstzeit überreicht an:

Bernhard Schroll  
Andreas Weber  
Markus Wehr  
Franz Wiesheu



## Leistungsabzeichen Löschgruppe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	4 Gold/blau	5 Gold/grün	6 Gold/rot
<b>Aktive</b>	<b>46</b>	<b>39</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>14</b>	<b>13</b>

## Leistungsabzeichen Technische Hilfe

Stufe	1 Bronze	2 Silber	3 Gold	3/I Gold/blau	3/II Gold/grün	3/III Gold/rot
<b>Aktive</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>5</b>

## Abgelegte Leistungsprüfungen 2013

Im Rahmen ihrer Grundausbildung und Weiterbildung haben folgende Kameraden eine Leistungsprüfung in technischer Hilfe (TH) bzw. FwDV 3 (W) abgelegt

Johannes Breitensträter

Andreas Hotschek

Markus Kiening

Johannes Mittermaier

Paul Mutzenbauer

Jakob Rößner

Daniel Seidl

Bastian Werner

Dominik Wieser

Die Leistungsprüfungen in Technischer Hilfe und nach FWDv3 sind seit geraumer Zeit keine Pflicht mehr. Wir führen diese Ausbildungen trotzdem weiter durch, da sie die Arbeitsweise, den Aufbau und die Zusammenarbeit einer Gruppe unter Schiedsrichterbeobachtung und Zeitmessung am besten ermöglichen und vermitteln. Das Hauptaugenmerk bei der Ausbildung gilt dem Konzept der standardisierten Einsatzübungen in München.



### Besuchte Lehrgänge und Ausbildungsveranstaltungen

#### **ADAC Fahrsicherheitstraining**

Konrad Blamberger  
Andreas Hotschek  
Andreas Höfler  
Florian Schmidt

#### **Fahrsicherheitstraining Sondersignal-Fahrt**

Thomas Jansen  
Paul Mutzenbauer  
Andreas Schmidt  
Markus Wehr

#### **Truppmann 2**

Leonhard Schmidt

#### **Grundmodul 2** (THL Schneiden, Spreizen, Heben Ziehen)

Andreas Hotschek  
Johannes Mittermaier

#### **Grundmodul 4** (Schienenfahrzeuge)

Johannes Mittermaier

#### **Grundmodul 6** (Gefahrgut)

Andreas Weber

#### **Atemschutzlehrgang**

Johannes Mittermaier

#### **Truppführer**

Johannes Breitensträter  
Christoph Werner

#### **Unwettersatz Spechtenhauser**

Thomas Jansen

#### **ILS Praktikum**

Jens Luther

#### **Fitness Abzeichen Feuerwehr (DFFA)**

Christoph Werner  
Matthias Werner

#### **Führungsseminar**

Werner Rost

#### **Maschinisten**

Andreas Hotschek  
Andreas Schmidt  
Christoph Werner

#### **Absturzsicherung Grundkurs**

Stefan Meinzer

#### **Gruppenführer**

Dominik Güttler  
Mattias Werner

#### **Münchner Feuerwehrsymposium**

5 Aktive

## Abteilungsausbildung und Sonderveranstaltungen

Im Jahr 2013 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt (in Klammern jeweils die Vorjahreswerte):

Insgesamt wurden von den Aktiven 238 (243) Termine absolviert (Einsätze nicht mitgerechnet). Im Jahr 2013 wurden in Summe insgesamt 6028 (6193) Stunden von 50 (53) Aktiven geleistet. Die Teilnahme der Aktiven an den Ausbildungsveranstaltungen ist Pflicht. Es müssen mindestens 80% dieser Übungen und Unterrichte besucht werden.

Die Sonderveranstaltungen sind zum großen Teil nicht für alle Aktiven Pflicht. Es werden nicht alle Sonderveranstaltungen und Aufgaben dokumentiert, der Aufwand dürfte nach unseren Schätzungen mindestens doppelt so hoch sein.

Anzahl	Art	Geleistete Stunden aller Aktiver
21 (25)	Ausbildungsveranstaltungen	1575 (1686)
197 (218)	Sonderveranstaltungen	3013 (3049)

## Zentrale Ausbildung

**D**ie Abteilung Oberföhring stellt seit längerer Zeit Personal für die zentrale Ausbildung zur Verfügung und übernimmt auch Ausbildungsabende auf der Feuerwache 2.

Ferner wird der Lehrgang Schnitttechnik (GM II) größtenteils im Gerätehaus Oberföhring und durch unsere Abteilung durchgeführt.

In verschiedenen weiteren Lehrgängen werden die angehenden Feuerwehrmänner abteilungsübergreifend ausgebildet. Im Ein-

zelnen unterstützen die Ausbildungen:

Kiening Markus  
Luther Jens  
Meyer Thomas  
Rost Werner  
Schmidt Andreas

Für die bayerischen Leistungsabzeichen Technische Hilfe und Löschgruppe (siehe Seite 8) ist

Weber Andreas

als Schiedsrichter in München

sowie im weiteren Umland tätig. Gleichzeitig ist er unser Ausbilder für alle Belange der Leistungsprüfungen.



## Jugend Bereich Nord

**D**ie Ausbildungsabende der Jugendfeuerwehr werden vorwiegend im Gerätehaus der Abteilung Oberföhring durchgeführt.

Ein großer Teil unserer Aktiven unterstützt dankenswerter Weise die Ausbildung der Jugendlichen und hilft bei der Durchführung der Übungen und Unterrichte und der Gestaltung und Ausarbeitung der Themen und Unterrichtseinheiten mit.

Details können dem separaten Bericht der Jugendfeuerwehr im Jahresbericht entnommen werden.

Ohne ihre engagierte Unterstützung wäre die Durchführung der Jugendarbeit in unserer Abteilung bzw. in unserem Bereich nicht möglich.

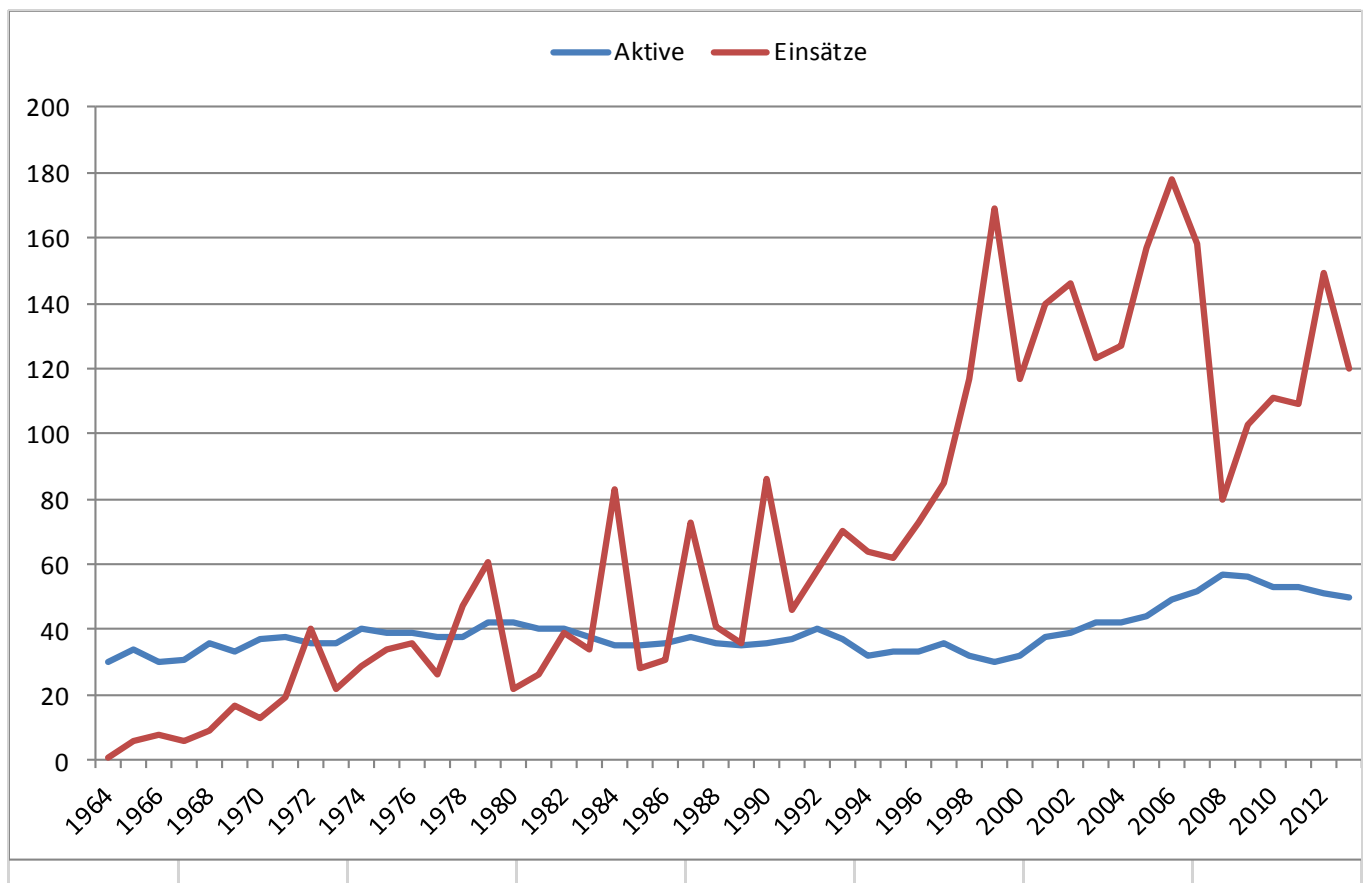
Herzlichen Dank!

Im Einzelnen sind dies:

Hotschek Alexander  
Hotschek Andreas  
Hotschek Caroline  
Kaschinski Cornelius  
Kiening Markus  
Schmidt Andreas  
Schmidt Leonhard  
Schween Jacob  
Seidl Daniel

# Statistik

Entwicklung der Anzahl der Einsätze und aktive Mitglieder von 1965 bis 2013



## Einsätze

Im Jahr 2013 wurden wir wieder zu vielen interessanten und trotzdem sehr unterschiedlichen Einsätzen gerufen. Unsere Aufgaben erstrecken sich hier von der typischen Brandbekämpfung, über die technische Hilfeleistung wie z.B. Verkehrsunfälle, die Wasserrettung sowie auch die Hilfe bei Naturkatastrophen wie z.B. Sturm oder Hochwasser.

Hier möchten wir Ihnen nun einen kleinen Eindruck in die unsererseits abgearbeiteten Einsätze im Jahr 2013 vermitteln. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir leider nur einen kleinen Teil unserer Einsätze hier vorstellen können. Sollten Sie an weiteren Berichten interessiert sein, können Sie alle unsere Einsätze auf unserer Internetseite [www.feuerwehr-oberfoehring.de](http://www.feuerwehr-oberfoehring.de) nachlesen.

- 1 Großfeuer (GF)**
- 3 Mittelfeuer (MF)**
- 37 Kleinf Feuer (KF)**
- 11 Unwetter (Unw)**
- 13 blinde Alarme (BLA)**
- 15 Hilfeleistungen (HG)**
- 4 Täuschungsalarme (TäuA)**
- 7 Wachbesetzung (WB)**
- 9 kein Eingreifen (kE)**
- 3 ohne Feststellung (oF)**
- 12 nicht ausgerückt (nA)**
- 4 Sonstige**
- 1 böswillige Alarme (BÖA)**

## Einsatzberichte

### Freitag, 8. Februar 2013, Warthestraße

Speisefett in einer Pfanne war in Brand geraten. Die Bewohnerin versuchte die Flammen mit Wasser zu löschen, worauf es zu einer heftigen Fettexplosion kam. Glücklicherweise blieb die Frau unverletzt und konnte sich selbstständig ins Freie retten. Die Kucheneinrichtung fing jedoch Feuer und brannte in voller Ausdehnung. Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr hatten den Brand schnell abgelöscht. Außerdem kontrollierten sie die umliegenden Wohnungen auf eventuelle Verrauchung. Da sowohl die Küchen- als auch die Wohnungstüre geöffnet waren, konnte sich der Rauch in der gesamten Wohnung und im Treppenhaus niederschlagen. In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals eindringlich auf die Gefährlichkeit, brennendes Fett oder Öl mit Wasser zu löschen hinweisen. Die richtige Maßnahme ist, einen passenden Deckel auf die Pfanne oder den Topf zu legen um somit die Flammen zu ersticken.

### Freitag 19. April 2013, Grimmeisenstrasse

Mit dem Meldebild „Rauchentwicklung im Gebäude“ wurde die Abteilung Oberföhring alarmiert. Bei Ankunft am Einsatzort musste festgestellt werden, dass sich ein Bewohner der Brandwohnung mit einem Sprung aus dem 2.OG gerettet hatte jedoch nicht mehr ansprechbar war.

Er wurde entsprechend versorgt. Durch die FW 8 wurde



der Innenangriff und durch die Abteilung Oberföhring der Aussenangriff über die Drehleiter vorbereitet. Nachdem die Wohnung mittels Sperwerkzeug geöffnet wurde konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Im Anschluss daran wurde die Wohnung noch entraucht.

### Mai 2013, Wachbesetzung FW 4

Im Stadtteil Moosach kam es aufgrund eines Brandstifters im Mai 4x zu einem größeren Schadensereignis. Hierfür wurden entsprechend viele Einsatzkräfte der Feuerwehr München benötigt. Im Zuge der Sicherstellung des Brandschutzes in ganz München wurde auch die Abteilung Oberföhring jeweils zur Wachbesetzung auf die Feuerwache 4 – Schwabing geschickt. Hier konnte dann in das BFLB Leben reingeschnuppert werden.

### Sonntag 2. Juni 2013, Ausrückbereich München

Aufgrund der starken Regenfälle bzw. der hohen Wasserspiegel wurden wir am 02. Juni zu insgesamt 12 Einsätzen gerufen. Diese reichten von

Kellerauspumpen bis Sandsackbarrieren aufbauen. Leider mussten wir unsere Einsätze auch teilweise abbrechen, da aufgrund des hohen Grundwasserspiegels ständig Wasser nachgelaufen ist und somit das abpumpen ohne Erfolg war.

### Sonntag 2. Juni 2013, Kontingenteinsatz Rosenheim

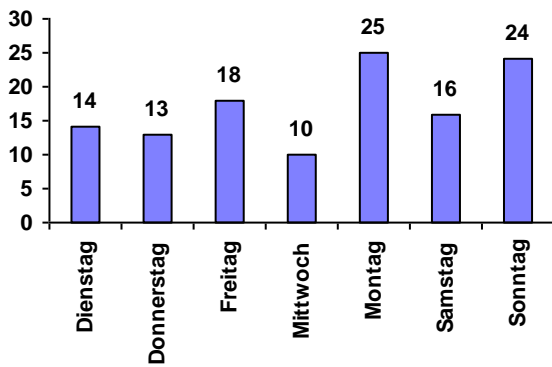
Wie in München war eigentlich komplett Bayern bzw. große Teile Deutschlands von den starken Regenfällen in den



vorangegangenen Tagen betroffen. In der Nacht vom 2. auf den 3. Juni wurde nach Anforderung ein gemeinsames Kontingent mit 24 Fahrzeugen und 100 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr München und der Freiwilligen Feuerwehr nach Rosenheim entsandt. Dort war die Lage aufgrund der Wassermassen sehr angespannt und der Katastrophenfall wurde ausgerufen. Der Einsatz wurde jedoch bereits am 3. Juni Vormittags wieder beendet, da aufgrund des hohen Grundwasserspiegels das Auspumpen von Kellern nicht von Erfolg gekrönt war. Für die Abteilung Oberföhring war der Ausflug ers-tens sehr anstrengend, da wir



Wochentage



bereits den kompletten 02. Juni in unserem eigenen Einsatzgebiet aktiv waren und wir vor allem in Rosenheim rein in der Feuerwehrtechnisch eine Enttäuschung da wir nicht richtig zum Einsatz gekommen sind.

### Montag, 8. Juli 2013, Grillparzerstraße

150.000 Euro Schaden sind bei einem Zimmerbrand im Stadtteil Haidhausen entstanden. Das Feuer brach in einer Hochparterrewohnung aus. Personen befanden sich nicht in der Wohnung. Durch die in die Räume eindringenden Feuerwehreinheiten konnten zwei Katzen aus den verrauchten Räumen gerettet werden. Die Tierrettung wurde verständigt, um die beiden Tiere zu übernehmen. Ein Bewohner des mehrgeschossigen Wohnhauses wurde während des Einsatzes von Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr betreut. Im Zuge der Nachlöscharbeiten musste in aufwendiger Arbeit die Fehlbodendecke geöffnet werden. Dadurch konnten die letzten Glutnester abgelöscht werden. Die Abteilung Oberföhring wurde aufgrund der vielen benötigten Gründe zu diesem Einsatz

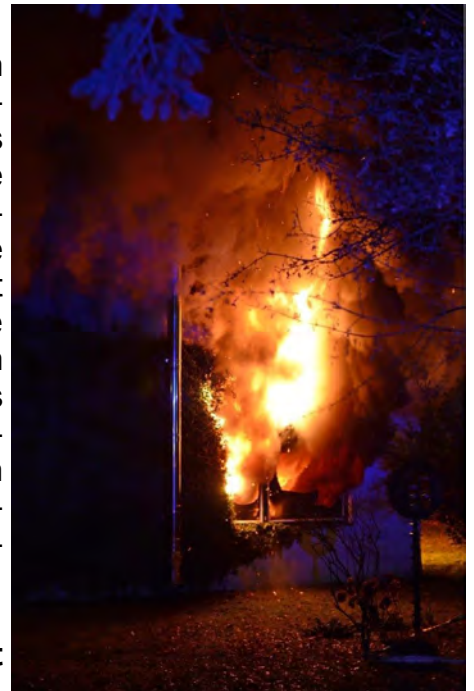
wurden wir zu Wasserrettungseinsätzen gerufen. Das Alarmstichwort war beide male „Person im Wasser“. Am Einsatzort angekommen musste jedoch beide male festgestellt werden, dass es sich um eine bereits verstorbene Person handelt welche lediglich aus dem Wasser geborgen werden musste. Leider gehören auch diese Einsätze zu unseren Aufgaben bei der Feuerwehr.

### Donnerstag, 22. August 2013, Mauerkircherstraße

Mehrere Feuerwehrfahrzeuge wurden zu einem Wohnungsbrand in den Stadtteil Bogenhausen alarmiert. In einer Arztpraxis im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses war ein Feuer ausgebrochen. Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr löschten die Brandherde. Bei der Routinekontrolle der darunterliegenden Wohnung wurden weitere Brandstellen gefunden. Diese konnten ebenfalls zügig abge-

hinzugerufen ob- löscht werden. Alle Bewohner wohl die Grillparzer- des Hauses blieben unver- straße eigentlich letzt. Nachdem Brandbe- nicht mehr zu unse- schleuniger gefunden wurden- rem Einsatzgebiet und aufgrund der mehreren gehört. Wir wurden Brandherde muss von einer in den Innenangriff Brandstiftung ausgegangen mit eingebunden. werden.

### Samstag, 27. und Montag, 9. Dezember 2013, Sonntag 28. Juli St.-Emmeram 2013; Isarkanal / Isar



Ein Feuer hat einen Bungalow im Stadtteil Oberföhring komplett zerstört. Der 75 Jahre alte Bewohner konnte noch rechtzeitig das Haus verlassen, erlitt aber eine Rauchgasvergiftung. Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr versorgten den Mann und brach-





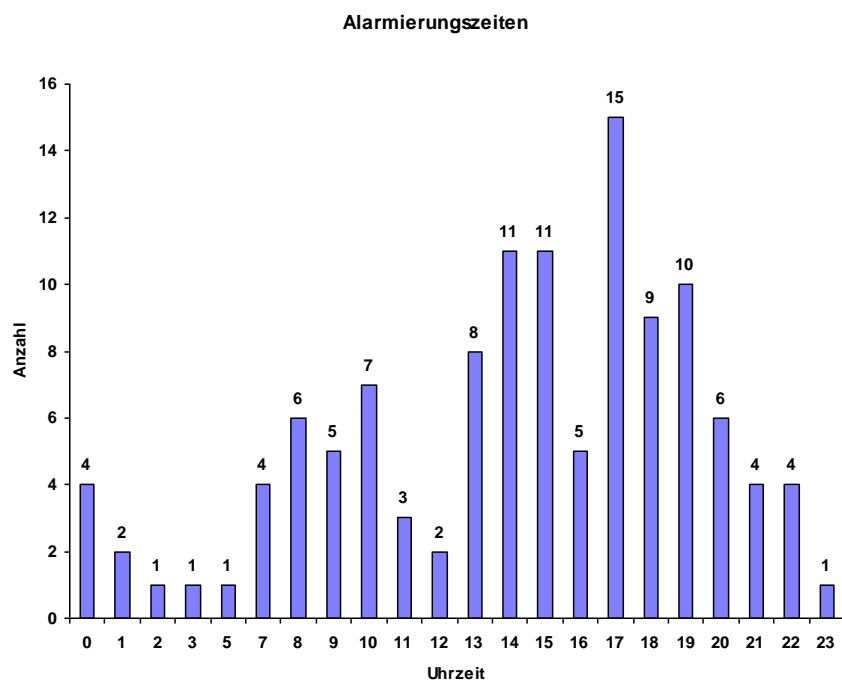
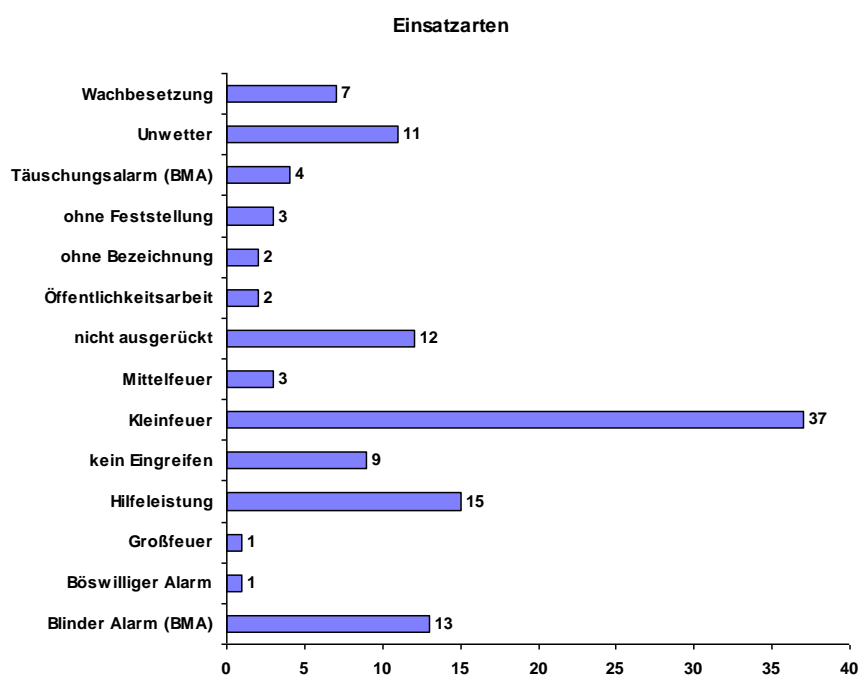
ten ihn in ein Krankenhaus. Als die Feuerwehr den Einsatzort erreichte, brannte nahezu das gesamte Erdgeschoss und Flammen schlugen aus mehreren Fenstern. Die Feuerwehrkräfte leiteten einen umfassenden Löschangriff ein. Probleme bereitete den Einsatzkräften die Stromversorgung des Hauses: In dem Gebäude kam es während des Einsatzes zu mehreren Kurzschlüssen. Man informierte daraufhin die Stadtwerke München und die Mitarbeiter des Sicherheitservices trennten das Haus vom Stromnetz. Abschließend öffnete die Feuerwehr in aufwendiger Arbeit noch den Dachstuhl des Bungalows, um eventuell vorhandene Glutnester zu entdecken und abzulöschen. Die Ehefrau des Verletzten kehrte während des Einsatzes nach Hause zurück. Sie erlitt einen leichten Schock und wurde ebenfalls in eine Klinik gebracht. Zum Abschluss des Einsatzes wurden durch die Abteilung Oberföhring noch die Fenster verschalt.

### Freitag, 20. Dezember 2014, Freischützstraße

Aus einer Wohnung in der Freischützstraße hat es am Freitagmorgen stark geraucht, woraufhin die Feuerwehr München alarmiert wurde. In der betroffenen Wohnung im vierten Obergeschoss hatte sich ein Adventskranz entzündet. Bei Ankunft der Feuerwehr war die Fensterscheibe im Bereich der Küche bereits geborsten und schwarzer Rauch drang heraus. Sofort drang ein Trupp unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung

vor. Der Adventskranz auf der Küchenanrichte hatte bis dahin schon den Fensterstock und Einrichtungsgegenstände in Brand gesetzt. Die Einsatzkräfte konnten das Feuer aber schnell mit einem C-Rohr löschen. In der Zwischenzeit wurde seitens der Abteilung Oberföhring bereits ein Außenangriff über die Drehleiter vorbereitet, kamen jedoch

nicht mehr zum Einsatz. Anschließend entrauchten sie die Wohnung. Die Bewohnerin der Wohnung kam in der Zwischenzeit an der Einsatzstelle an und wurde durch die Abteilung Oberföhring betreut und an den RTW übergeben.



### Fahrertraining

**E**s gibt einfachere Dinge, als einen 14-Tonnen Koloss auf einer Einsatzfahrt durch den Münchner Berufsverkehr zu manövrieren. Deshalb tragen die Maschinisten der Löschfahrzeuge eine besondere Verantwortung. Sie sind nicht nur für die Unversehrtheit ihrer eigenen Kameraden verantwortlich, sondern müssen auch auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen. Eine besondere Herausforderung ist gerade dabei auch, dass viele Autofahrer sehr irrational reagieren, sobald sich ein Feuerwehrfahrzeug mit Sondersignal im Rückspiegel nähert.

Deshalb gibt es vom Landesfeuerwehrverband Bayern und der Kommunalen Unfallversicherung Bayern ein spezielles Fahrertraining für die Feuerwehren Bayerns. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Herrn Wolfgang Schiessl, wurde es insgesamt 60 Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München ermöglicht, an diesem Training teilzunehmen, darunter auch einige Kameraden der Abteilung Oberföhring.

Das Training bestand aus zwei Einheiten. Zuerst gab es Freitag abends auf der Feuerwache 2 eine allgemeine Unterweisung zu den Löschfahrzeugen der FF München. Dabei wurde im Speziellen auf die Wirkweise der Bremsanla-

ge, des Retarders und der Differenzialsperren eingegangen. Auch wurde praxisnah das Aufziehen der Schneeketten an den LKW-Reifen geübt. Selbstverständlich wurde auch ein Augenmerk auf anständige Ladungssicherung gelegt.

Am darauffolgenden Samstag Nachmittag ging es dann im Konvoi auf der Autobahn Richtung Augsburg, denn das Fahrertraining selbst fand auf

jeder wusste wo er langfahren sollte. Gleich im Anschluss wurde den Teilnehmern die Agilität ihrer LKWs vor Augen geführt, indem sie im Slalom so knapp wie möglich an den Hindernissen vorbeifuhren. Es war durchaus erstaunlich, dass an einem Hindernis so knapp vorbeigefahren werden konnte, was besonders in einem Stau oder in engen Straßen ein hilfreiches Wissen ist.



Sehr erstaunlich waren dann auch die Ergebnisse der nächsten Übung. Noch nicht sehr verwunderlich war die Vollbremsung auf einer normalen Fahrbahn aus 20 und 40 km/h. Dort ließ sich

dem dortigen ADAC Übungsplatz statt.

Bevor die Teilnehmer sich selbst hinters Steuer setzen durften, gab es eine Theorieeinheit zu Fahrphysik und Fahrzeugverhalten in unterschiedlichen Situationen. Dabei sollten die Teilnehmer auch schätzen, wie sich der Bremsweg ihres LKWs auf verschiedenen Fahrbahnen bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten verhält. Wie falsch sie alle - besonders bei glatter Fahrbahn - lagen, sollten sie gleich im Anschluss erfahren.

Jeweils zwei Fahrer wechselten sich ab, um der Reihe nach diverse Fahrübungen abzuarbeiten. Begonnen wurde mit einer kleinen Rundfahrt über den Übungsplatz, damit

nicht einmal ein großer Unterschied zu einem normalen PKW feststellen. Als das ganze jedoch auf einer simulierten glatten Fahrbahn wiederholt wurde, waren alle Fahrer überrascht. Bis zu über 70 Meter beträgt dann der Bremsweg aus 40 km/h. Damit hatte niemand gerechnet. Auch bei der nächsten Übung ging es um das Fahr- und Bremsverhalten, analog zur vorherigen Übung. Diesmal jedoch in einer Kurve. Schnell merkten die Fahrer aber, dass es weitaus schwieriger ist, als nur geradeaus zu bremsen.

Aus dem Training konnten die Maschinisten einiges für die Zukunft mitnehmen. Zum Einen, dass in ihrem Feuerwehrfahrzeug mehr steckt, als sie gedacht hätten, zum Anderen,

dass die selbst gesteckte Grenze weit unter der des Fahrzeugs liegt. Dies bedeutet, dass alle Fahrer so fahren, dass es in einer Extremsituation noch einen ausreichenden Notpuffer gibt. Von daher war dieses Fahrertraining ein absoluter Erfolg und die Maschinenisten haben viele Erfahrungen

sammeln können, die ihnen bei ihrer nächsten Einsatzfahrt zu Gute kommen werden, damit sie ihre Kameraden sicher und schnell an den Einsatzort bringen können.

*An einem der insgesamt fünf Termine hat ein Kamerateam*

*von München TV für einen TV-Beitrag aus der Reihe 110 - Das Polizeimagazin, die Feuerwehrlaute begleitet.*

*Wer sich für das Video interessiert (ab Minute 6:18), findet es unter: <http://goo.gl/SN86WA>*

## Helferempfang beim Oberbürgermeister

**M**ünchens Oberbürgermeister Christian Ude hat sich im Rahmen eines Empfangs im Rathaus bei den städtischen Mitarbeitern und denen der Stadtwerke für ihr Engagement bei der Bewältigung der Flutkatastrophe an verschiedenen Einsatzorten in Bayern bedankt. „Mit Ihrem tagelangen Einsatz haben Sie dazu beigetragen, die Not in den Hochwassergebieten zu mildern“, sagte Ude im Kleinen Sitzungssaal. „Wir im Rathaus tun uns leicht Hilfe anzubieten, leisten müssen diese ja Sie. Der Empfang soll deshalb eine kleine Geste des Dankes sein.“

Insgesamt rund 220 Mitarbeiter der Berufsfeuer und der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Lokalbaukommission, der städtischen Straßenreinigung, der Münchner Stadtentwässerung und der Stadtwerke München hatten Anfang Juni tatkräftig mitgeholfen, die Folgen des Hochwassers zu beseitigen und den betroffenen Menschen in Nieder- und Oberbayern zu helfen. Den größten Einsatz leisteten

die Münchner Feuerwehren. Sie waren mit insgesamt 180 Hilfskräften unterwegs – in Rosenheim, Passau, Deggendorf und im Landkreis Dachau. Die Münchner Feuerwehrlaute pumpeten unter anderem Gebäude aus, sicherten Heizöltanks und leisteten Unter-



stützung bei Lasttransporteinsätzen mit Hubschraubern. Die Münchner Stadtentwässerung stellte in Passau Spezialfahrzeuge und Personal zur Verfügung, um die mit Schlamm verschmutzten Entwässerungskanäle zu reinigen. Die städtische Straßenreinigung lieferte darüber hinaus gebrauchte Büroausstattungen in die Dreiflüssestadt, wo das Hochwasser Teile des Rathauses und andere Verwaltungsgebäude beschädigt hatte. An dem Einsatz in

Passau war zudem die Münchner Lokalbaukommission beteiligt. Deren Teams sollten insbesondere die Schäden ermitteln, die die Fluten an den Gebäuden hinterlassen hatten. Monteure der Stadtwerke halfen schließlich dabei, das Stromnetz wieder in Betrieb zu nehmen. Die Bereitschaft der Stadt München zu helfen ist damit aber nicht erschöpft. „Wir sind weiter zu interkommunaler Hilfe bereit“, erklärte Oberbürgermeister Ude. Zudem planen die Münchner Philharmoniker Ende Juni ein Benefizkonzert in Passau. Auch die Stadtparkasse will sich an der Hilfe für die Opfer der Flut beteiligen.

Bereits vergangene Woche hatte sich der Passauer Oberbürgermeister Jürgen Dupper in einem Brief an seinen Münchner Amtskollegen Christian Ude für die spontane Unterstützung aus der Landeshauptstadt bedankt. „Ohne diese Hilfen von außen wäre es uns nicht gelungen, unsere Stadt zumindest äußerlich so schnell von den sichtbaren Folgen des Hochwassers zu befreien und ein bisschen Boden unter den Füßen zu gewinnen.“

**M**an musste kein Hellseher sein um als Feuerwehrmann zu erkennen, dass die seit Tagen anhaltenden Regenfälle bald auch zu Einsätzen führen würden.

So war es dann am Nachmittag des 2. Juni so weit, dass wir die ersten Unwettereinsätze in München abzuarbeiten hatten. Im Laufe des Tages kam dann auch noch eine vorsichtige Voranfrage des Kommandos hinzu, ob wir Personal für einen Überlandeinsatz bereithalten können. Nachdem wir weitere 10 Einsätze in der Stadt führten, konkretisierte

sich die Anfrage und wir wurden aufgefordert, uns um 23 Uhr mit 15 Mann und 2 Fahrzeugen auf der Feuerwache 2 einzufinden um in einem Marschpaket Richtung Traunstein abzurücken, um dort die Kräfte zu unterstützen.

Schnell wurden die aktuellen Einsätze beendet und jeder suchte seine nötigsten Utensilien zusammen. Dauer des Einsatzes war bis dato noch unklar. So rückten wir mit 10 Fahrzeugen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr Richtung Süden aus. Unser neues Ziel war nun nicht mehr Traunstein sondern Rosenheim.

Anforderungen solcher Art müssen über das Innenministerium beantragt werden und werden nach genauen Richtlinien zur überörtlichen Hilfe,

die bayernweit gleich ist, durchgeführt. Diese Richtlinie ist in München in einem Sonderereinsatzplan festgehalten und wird so vollzogen. Das bedeutet, dass ein ausrücken des Kontingent in der Anzahl der Fahrzeuge, Geräte und Kräfte genau festgelegt ist,



und so in den Einsatz geht. Leider sind wir allerdings nach ca. 2 Stunden Wartezeit und einer kurzen Verpflegungsaufnahme in einem amerikanischen Restaurant, zwecks Auftragsmangel nicht zum Einsatz gekommen.

Unsere beiden Fahrzeuge (Oberföhring) wurden zunächst als eiserne Reserve auf einem Parkplatz stationiert und in Bereitschaft gehalten. Es war gerade 1 Uhr morgens geworden. Leider brachte die ganze Nacht keinen Einsatz für uns und wir konnten unser Personal und Gerät nicht zum Einsatz bringen.

So verbrachten wir die Nacht teils im Halbschlaf in unseren Fahrzeugen oder halfen bei ein paar hilfeschendenden Nachbarn in unsrem Bereitschaftsraum aus. Leider hatte sich die Lage in der Nacht nicht

verändert und ein Auspumpen der Keller machte wegen des immer noch zu hohen Wasserspiegels einfach keinen Sinn. Am nächsten Morgen war unser Einsatz nicht mehr von Nöten, so dass wir mit schlechtem Schlaf gegen 10 Uhr die Heimreise antraten.

Die anfordernde Feuerwehr war natürlich trotzdem froh eine Reserve für alle Notfälle vorgehalten zu haben.

Als Dank für den Einsatz durfte die FF München einem sehr schönen Empfang im Schloss Schleißheim beiwohnen, zu dem der bayerische Ministerpräsident lud. Beste Verpflegung und ein abwechslungsrei-

ches Rahmenprogramm ver-süßten uns einen lauen Sommerabend unter hunderten Freiwilligen aller Fachrichtungen.

Auch eine große, in München ansässige Versicherung lud zu Speiß und Trank in die Allianz Arena ein. Ein Probetraining des FC Bayern stand auf dem Programm und wer Glück hatte, konnte einem Bayern-Spieler die Hand schütteln, als alle Helfer um das Spielfeld standen und die Stars vorbeitrabten.

Zu guter Letzt lud auch der Oberbürgermeister zu einem Empfang in das alte Rathaus ein, bei dem auch allen Helfern von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen für ihre Fluthilfe gedankt wurden.

Wir sagen Danke für das Da-ne!



# Fahrzeug und Gerät

## Fahrzeugstand Ende 2012

**2 HLF 20/16**

**1 LF 16/12**

**1 MZF**

**1 LF 16/20**

### Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das HLF 20/16 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.1 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



### Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 OF 49.2

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das HLF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 49.2 ist seit Herbst 2010 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Das Fahrzeug rückt grundsätzlich zeitgleich mit OF 49.1 aus. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung technischer Hilfeleistungen. Fünf Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht, somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



### Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 OF 40.1

Standort: Gerätehaus Engelschalking

Das LF 16/12 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 40.1 ist seit Dezember 2003 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Drei Pressluftatmer sind im Mannschaftsraum untergebracht. Somit kann sich der Angriffstrupp bereits während der Fahrt zur Einsatzstelle ausrüsten.



### Löschgruppenfahrzeug LF 16/20 (LF-KatS) OF 41.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das LF 16/20 mit dem Funkrufnamen Oberföhring 41.1 ist seit Herbst 2012 bei der Abt. Oberföhring stationiert. Es eignet sich aufgrund seiner Besatzung und Ausrüstung als selbstständige Einheit zur Brandbekämpfung, Wasserförderung über lange Wegstrecken und Durchführung kleinerer technischer Hilfeleistungen. Es verfügt über eine seitlich eingeschobene Tragkraftspritze und einen klappbaren Lichtmast. Das Schlauchverlegen ist während der Fahrt aus dem heckseitigen Geräteraum möglich, zusätzlich ist ein Löschwasser-Faltbehälter mit 5000 Liter Fassungsvermögen auf dem Fahrzeug.



### Mehrzweckfahrzeug MZF Oberföhring 11.1

Standort: Gerätehaus Oberföhring

Das Mehrzweckfahrzeug mit dem Funkrufnamen Nord 11/1 wurde am 23.6.2005 von der Branddirektion übernommen.

Das Fahrzeug ist in erster Linie der Jugendfeuerwehr des Bereiches Nord zugeordnet. Es ist in Oberföhring stationiert und wird dort (neben den Aufgaben der Jugendfeuerwehr) von der Abteilung zum Mannschafts- und Materialtransport, sowie für kleinere Hilfeleistungen hauptsächlich bei Unwettereinsätzen genutzt.



### Neues Einsatzgerät Schmutzwasserpumpe „Chiemsee“

**S**eit diesem Jahr haben wir neue, leistungsstärkere Tauchpumpen zur Verfügung. Für die beiden Hilfeleistungslöschfahrzeuge wurden jeweils eine Schmutzwasserpumpe vom Typ „Chiemsee“ beschafft.

Die Pumpen sind nicht auf dem Fahrzeug verlastet, sondern werden im Einsatzfall auf Weisung der Integrierten Leitstelle auf den Fahrzeugen mitgenommen. Sie dient als Lenzpumpe zum Abpumpen

von Klar-, Schmutz- und mit Fest- und Faserstoffen belastete Abwässern aus Schächten, Kellerräumen oder sonstigen überfluteten Flächen.



Feststoffe bis zu einer Korn-

größe von 60mm werden problemlos mitgefördert.

Bei den häufiger werdenden Einsätzen aufgrund von Starkregenfällen etc. wird diese Pumpe dort eingesetzt, wo die normalen Tauchpumpen nicht eingesetzt werden können bzw. eine höhere Förderleistung erforderlich ist. Die Schmutzwasserpumpe fördert max. 1.500 l/min und hat bei einem Förderdruck von 0,7 bar noch eine Leistung von 400 l/min.



## Ersatz unserer Wärmebildkamera

**W**ie gut, das wir einen Förderverein haben, der uns die vereinsbeschaffte Wärmebildkamera versichert und wir jetzt nicht vor größeren Schwierigkeiten stehen.

Beim Bombenfund in Schwabing im Jahr 2013 fiel uns die Kamera bei einem Einsatz ins Löschwasser und wurde dadurch so schwer beschädigt, das eine Reparatur nicht mehr lohnenswert war. Die vom Verein abgeschlossene Versicherung kam für

den kompletten Ersatz zum Neuwert auf und somit konnten wir unsere neue, noch leistungsfähigere Wärmebildkamera im Frühjahr 2013 in Empfang nehmen.

Nachdem wir über zwei Kameras verfügen, haben wir uns bei der Ersatzbeschaffung um ein baugleiches Modell bemüht, damit die Unterschiede in der Bedienung und Handhabung nicht allzu groß sind.

Die neue Kamera wird auf dem Hilfeleistungslöschfahrzeug

in Oberföhring (OF 49.1) mitgeführt.



## Die Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern

**F**alls sie die Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren auch einmal in einem Buch bewundern wollen, so bietet der Bildband „Die Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern“ eine gute Möglichkeit dazu.

Der Fotograf kam im letzten Jahr auf uns zu und hatte uns gebeten ihn bei Aufnahmen von zwei unserer Fahrzeuge zu unterstützen.

So hat es unser Hilfeleistungslöschfahrzeug (OF 49.1) auf die „Titelseite“ (rechts oben) und unser Löschgruppenfahr-



zeug Katastrophenschutz, LF-KatS (OF 41.1) in das 144 Seiten starke Buch geschafft. Entstanden sind die Aufnahmen auf dem ehemaligen Schuttberg neben der Allianz Arena.

Das Buch bietet einen interessanten Überblick über die verschiedenen Typen, Modelle und Ausführungen von Fahrzeugen die aktuell bei den Freiwilligen Feuerwehren eingesetzt werden.

## Zusatzequipment für Strömungsretter

**A**uf Anfrage der Firma Lentner, die die Fahrzeuge LF-Katastrophenschutz (LF-KatS) baut, wurden wir gebeten, beim Jubiläum „40 Jahre ABC Zug München Land“ unser Fahrzeug in Ho-

henbrunn zur Schau zu stellen.

Im Gegenzug und als Dankeschön erhielten wir dafür zusätzliches Equipment für unsere Strömungsretter. So konnten wir uns über eine Spende von Umlenkrollen,

Stirnlampen, Seilsäcken als zusätzliche Ausstattung freuen.

Wir bedanken uns sehr herzlich für diese Spende!

## Jugendfeuerwehr Bereich Nord



**N**achdem 2012 - abgesehen vom 30-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr - ein eher ruhiges Jahr war, so wurde bei uns im Jahr 2013 wieder einiges geboten. Doch alles der Reihe nach... Die ersten Monate des neuen Jahres begannen relativ entspannt. Denn nachdem wir uns über einige Neuzugänge freuen konnten, stand erst einmal die Grundlagenausbildung auf dem Programm: Fahrzeug- & Gerätekunde, Knoten & Stiche, Brennen & Löschen, Löschaufbau und vieles mehr.

Damit es bei diesem Programm nicht langweilig wird, gab es einen explosiven praktischen Teil zum Unterricht Brennen & Löschen (leider ohne Bild). Auch beim Löschaufbau gab es Abwechslung, da das LF-KatS mit einer TS (Tragkraftspritze) bestückt ist, verlegten wir die Übung zum Löschaufbau kurzerhand auf eine Kiesbank in der Isar; man muss eben nicht immer vom Fahrzeug aus aufbauen. Im April folgte dann das erste

Highlight in diesem Jahr, die Jugendgruppe Nord wurde als Gastgeber für eine besondere Art der Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt. Zu Besuch waren der stellv. Leiter des Japanischen Feuerwehrverbandes und die Leiterin der Katastrophenschutzbehörde in Tokio. Sie wollten sich über die Organisation und die Arbeit der Feuerwehr in Deutschland zu informieren.

Nach einer Präsentation mit allgemeinen Informationen zur Feuerwehr München und natürlich auch zur Jugendfeuerwehr München führten die Jugendlichen noch einen Löschaufbau vor. Für unseren hohen Besuch wurde dafür sogar extra ein echtes Feuer entzündet. Zum Abschluss gab es für die Gäste (und natürlich auch für unsere fleißigen Einsatzkräfte) noch eine Stärkung in Form einer bayerischen Brotzeit mit 'Weißwurst' und Leberkas.

Damit bei all den Aktivitäten die sportliche Betätigung nicht zu kurz kommt, war auch der Bereich Nord beim Münchner Stadtlauf im Juni vertreten. Aufgrund unserer unauffälligen Sportkleidung sind wir dort mittlerweile bestens bekannt. Wie von uns nicht anders erwartet, meisterten natürlich alle Läufer die 10 km lange Strecke durch den Englischen Garten (Selbstverständlich gibt's die Showeinlage mit Uniform & Atemschutz nur für den Zielinlauf).

Dann, im September, war es schließlich soweit, DAS High-

light des Jahres – der BF-Tag. Im Gegensatz zu den Vorjahren fand dieser allerdings nicht in einem der Gerätehäuser statt, sondern, weil sich die Gelegenheit bot, in der Bayern-Kaserne. Doch so viel Aufwand? Nur um mit 2 LFs ein paar Übungs-Einsätze zu fahren?

Etwas übertrieben, da vor Ort eine komplette Wache inklusive Leitstelle in einer leeren Halle aufgebaut werden musste. Daher wurden der Bereich





Ost und die Jugend der Malteser  
 eingeladen. Damit wuchs unser Fuhrpark auf einen ELW, 3 LF und einen RTW. Innerhalb von 24 Stunden wurden damit beachtliche 21(!) Einsätze bewältigt, darunter mehrere größere Brände und Verkehrsunfälle.

Was hier nicht unerwähnt bleiben darf: Ein Lagedarstellungs-Team (bestehend aus Mitgliedern der Abteilungen Oberföhring und Harthof) war die gesamte Zeit mit dem aus Ludwigsfeld geliehenen LKW ermüdlich auf dem Gelände unterwegs, um all diese Eins-

ätze möglich zu machen! Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen und alle die die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben!



## Leistungsprüfung 2013

**A**m Montag, 24. Juni 2013 hat eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr München-

Oberföhring nach intensivem Training mit Erfolg die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ abgelegt. Mit der Leistungsprüfung zeigen die Feuerwehrmänner und -frauen alle 2 Jahre, dass sie die wichtigsten Handgriffe beherrschen und innerhalb der Gruppe von 9 Teilnehmern selbständig ihre Funktion ausfüllen können.

Die Gruppe besteht aus Gruppenführer, Maschinist, Melder, Angriffstrupp, Wasser- und Schlauchtrupp.



Vor dem Löschangriff müssen Jeder Teilnehmer hat festgelegte Zusatzaufgaben wie Beantwortung von Fragebögen, Gerätehydranten aus, über die Pumpe Münchenkunde (wo ist welches Gerät im des Löschfahrzeugs den Brand eines angenommenen Löschiels zu bekämpfen. Angriffstrupp und Wassertrupp tragen dabei Atemschutz, wie es auch bei den meisten Bränden im Stadtgebiet notwendig ist. Die Leistungsprüfung wird in 6 Stufen abgelegt, wobei die Anforderungen von Stufe zu Stufe steigen. Dies wird auch durch die Wertigkeit der Leistungsabzeichen ausgedrückt, die die Teilnehmer nach bestandener Prüfung erhalten und dann an ihrer Uniform tragen.

Fahrzeug zu finden?), Fragen zur Erste-Hilfe-Leistung und das Anlegen von Feuerwehr-Knoten bewältigt werden.

# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E.V.

Eingetragen im Vereinsregister unter Nr. 11005 vom 08.05.1984, gegründet am 27.01.1984  
Steuer Nr.: 143/215/30649 vom 13. Dezember 2005. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

**Geschäftsadresse:**

Muspillstraße 25  
81925 München

Telefon: 9574438  
Fax: 95959401

E-Mail: [info@feuerwehr-oberfoehring.de](mailto:info@feuerwehr-oberfoehring.de)  
Internet: [www.feuerwehr-oberfoehring.de](http://www.feuerwehr-oberfoehring.de)

**Geschäftszeiten:**

Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr  
(außerhalb siehe Vorstandschaft)

**Bankverbindung:**

HypoVereinsbank  
Filiale Herkomerplatz  
Oberföhringer Str. 2  
81925 München  
Konto-Nr. 4800 130 900 (BLZ 700 202 70)

Der Jahresbeitrag (Mindestbeitrag) beläuft sich auf 10 € / Jahr

**Vorstandschaft:**

<b>Vorsitzender:</b>	<b>Schroll Bernhard</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Stärkl Christoph</b>
<b>Stellvertreter:</b>	<b>Rost Werner</b>
<b>Abteilungsführer:</b>	<b>Wehr Markus</b>
<b>Kassier:</b>	<b>Blamberger Margot, Schmidt Andreas</b>
<b>Schriftführer:</b>	<b>Rößner Johannes</b>

**Ausschussmitglieder:**

<b>Vorstandschaft:</b>	(wie genannt)
<b>Vertreter der ehemals Aktiven:</b>	Friedrich Schlierf (Ehrenmitglied)
<b>Vertreter der Aktiven:</b>	Thomas Jansen
<b>Protokollführer:</b>	Thomas Jansen
<b>stimmbere. Ehrenmitglied:</b>	August Kästle sen. (Ehrenkommandant)
<b>Jugendbeauftragte:</b>	Markus Kiening, Andreas Schmidt

An den Ausschusssitzungen nehmen alle Dienstgrade der Abteilung Oberföhring teil, soweit sie nicht bereits in der Vorstandschaft bzw. im Ausschuss vertreten sind.

<b>Dienstgrade:</b>	Jacobs Werner
	Meyer Thomas
	Rost Werner
	Stärkl Roman
	Wehr Christof

In der Vereinsführung sind folgende Mitglieder tätig, die je nach Bedarf, zu den Sitzungen eingeladen werden, soweit sie nicht bereits im Ausschuss vertreten sind.

<b>Ehrenmitglieder:</b>	Hierl Edi
	Hiermann Helmut
	Kästle August sen.
	Kost Manfred
	Pezzetta Franko
	Schillinger Michael sen.
	Schlierf Friedrich
	Schlierf Wolfgang
	Wehr Willibald
	Wittmann Eduard
	Zaigler Franz
<b>Kassenprüfer:</b>	Perau Adolf
	Meyer Ernst

Die Delegierten zum Verwaltungsbeirat Verein Freiwillige Feuerwehr München e.V. sind:

<b>Abteilungsführer Oberföhring:</b>	Wehr Markus
<b>für aktive Mitglieder:</b>	Jacobs Werner
	Stärkl Christoph
	Stärkl Roman
<b>für passive Mitglieder:</b>	Hierl Eduard
	Wehr Willibald
<b>für fördernde Mitglieder:</b>	Engelmann Erich
	Perau Adolf

Jedes Jahr findet mindestens eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder schriftlich eingeladen werden. Vorstand und Ausschuss sind bis 2014 gewählt.

**Der Verein ist Mitglied:**

- der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.
- des Stadtfeuerwehrverbandes München
- der Vereinsgemeinschaft 29 des 13. Stadtbezirks e.V.

## Mitgliederbewegungen

### Jugend

Eintritte: Brandner Florian  
Gutmann Daniel  
Wehr Jakob

### Aktive

Eintritte: keine Veränderung      Austritte: Gottschalk Konstantin  
Peter Andreas  
Wiesheu Franz

### Passive

Eintritte: Peter Andreas  
Wiesheu Franz

### Ehrenmitglieder

Ernennung: keine Veränderungen

### Förderer

Eintritte: Hiltner Daniel  
Schwarzbart Christoph  
Widmann Angela

Austritte: - keine namentliche Erwähnung -

**Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung unseres Vereins und der Oberförhringer Feuerwehr!**

Mitgliederstand	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung
Aktive	51	48	-3
Jugend	3	6	3
Kommando	2	2	-
Passive	64	62	-2
Ehrenmitglieder	10	10	-
Förderer	148	125	-23
<b>Gesamt:</b>	<b>278</b>	<b>253</b>	<b>-25</b>



# Jahresbericht für die passiven Mitglieder und der Hacklstegga-Bande

**F**ür den Jahresbericht der Oberföhringer Feuerwehr. Die Oberföhringer Feuerwehr-Hacklstegga-Bande im Jahr 2013.

Im Juli 2013 hat das 17. Jahr der „Oberföhringer Feuerwehr-Hacklstegga-Bande“ begonnen. Die ehemals Aktiven und auch Vereinsmitglieder die



sich in den Feuerwehrverein mit eingebracht hatten, suchten damals eine Möglichkeit sich ungezwungen zu Wanderungen oder anderen Ausflügen zu treffen. Vor allem die langjährige Kameradschaft in der Feuerwehr sollte eine Fortsetzung für „die Zeit danach“ finden. Heute kann man sagen, das gesetzte Ziel wurde voll erreicht. Nach und nach ausscheidende Aktive werden angeschrieben, selbstverständlich steht auch ihnen die „Hacklstegga-Bande“ offen. Derzeit sind wir 15 ehemals Aktive, 2 Kameraden aus der Berufsfeuerwehr (in unserer Nähe beheimatet) und 6 Vereinsmitglieder. Seit ein paar

Jahren sind auch unsere Frauen, auch die Frauen unserer verstorbenen Kameraden, dabei. Die Gruppe ist deshalb natürlich noch größer geworden. Monatlich, bis auf Dezember, findet eine Wanderung statt und dazu einige andere Treffen, wie z.B. Grilltag, Wies'n, Weihnachtsessen. 2

Wanderungen im Jahr sind „Solo“, unsere Frauen sind an diesen Tagen ebenfalls „Solo“ unterwegs, dies hat sich blendend eingespielt. Im Berichtsjahr 2013 hatten wir 11 Wanderungen absolviert. Die Wegstrecke lag dabei zwischen 5 und 7 Km. Zwangsläufig werden die Wanderstrecken etwas kürzer, insge-

samt kamen aber doch über 70 Kilometer zusammen. Der Altersdurchschnitt der Hacklstegga-Kameraden lag bei 72 Jahren (66 bis 82 Jahre). Die Wanderungen fanden im Bereich des MVV, der weiteren Umgebung und auch bis in das Alpenvorland statt. In den Wintermonaten gehen die Wanderungen auch im Stadtgebiet, die Wegverhältnisse im freien Land sind zu diesen Jahreszeiten oft nicht sehr einladend. Dabei wurden alle Ziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht, wobei natürlich die rechtzeitige Anmeldung zur Be-

sorgung der Fahrkarten eine große Rolle spielt. Auch für die Anmeldung in den betreffenden Gasthäusern ist eine möglichst genaue Anzahl der zum Mittagessen kommenden Mitglieder erforderlich.

Die Ziele im Winter waren: Das Olympiagelände, um den Feringasee und nach Dorfnach. Die weiteren Ziele gingen nach Wolfesing (Zorneding), Hausham (Huber-alm), Andechs (Solo), Geitau (Bayrischzell), Maria Thalheim, Bad Wiessee (Bauer in der Au), Türkenfeld, Erding (Solo). Dazu kamen noch ein Bayerischer Abend im Gerätehaus mit 39 Teilnehmern, ein Wies'n Besuch und das Weihnachtsessen. Bei normalen Wanderungen sind wir zwischen 20 und fast 30 Teilneh-



mer, bei Solo-Wanderungen ca. 15. Die höchste Teilnahme war bei unserem Weihnachtessen (42). Insgesamt hatten wir mit den Wetter relativ günstige Tage erwischt, nur im Olympiagelände hatten wir Regen, Schnee und Eis, dies war aber kein Grund zuhause zu bleiben. Jedenfalls



Istegga-Bande erledigt. Dafür ein besonders kameradschaftlicher Dank an diese „HackIstegga“. In den Feuerwehrverein ist auch ein Vertreter der „passiven Mitglieder“ (ehemals Aktiver) in den Ausschuss gewählt, der dort auch unsere Gruppierung „HackIstegga-Bande“ vertritt.

hatten wir bisher nie Absagen wegen der Witterung von Teilnehmern erhalten. Gesundheitliche Probleme bei den Wanderungen lassen sich natürlich auch nicht ganz vermeiden, treten aber, Gott sei Dank, nur ganz sporadisch auf. Nachdem in unserer Mannschaft auch ehemalige Rettungsassistenten dabei sind, konnten bisher alle Vorfälle, professionell abgewickelt werden (blieb`n is nix).

Um alles für den Verein festzuhalten wird jährlich ein Ordner angelegt, der in Schrift

und Bild die Unternehmungen festhält. Die Teilnahme an Veranstaltungen des Vereins, wie Jahreshauptversammlung, Florianstag, Grilltag, Volkstrauertag und Weihnachtsfeier, sind für uns zusätzliche und selbstverständliche Termine, die wir immer gerne und zahlreich wahrnehmen.

Die Organisation zu all diesen Unternehmungen, wie Vorgehen, Gaststätte festlegen, Rundschreiben erstellen, Post austragen, Fahrkarten besorgen, usw., wird von mehreren Kameraden unserer Hack-

Unsere Termine im Gerätehaus werden zu Jahresbeginn mit der Vereins- und Abteilungsleitung abgesprochen, so können wir Überschneidungen mit dem Dienstbetrieb von vorneherein vermeiden. Deshalb geht zum Schluss noch ein großes Dankeschön an diese Kameraden, sie haben für unsere Unternehmungen immer offene Ohren, es ist eine freundliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Vielen Dank.

### München leuchtet den Freundinnen und Freunden Münchens in Silber

**E**ine ganz besondere Ehrung wurde am Dienstag, den 17.12.2013, langjährigen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr München zuteil.

Nach Beschluss des Ältestenrates der Landeshauptstadt München, erhalten ehrenamtliche Feuerwehrfrauen und –männer für dreißig Jahre aktiven Dienst die Medaille "München leuchtet - Den Freundinnen und Freunden

Münchens", in Silber. Im Rahmen einer Feierstunde im Münchner Rathaus konnten insgesamt 43 FF-Mitglieder die Ehrung aus den Händen von Bürgermeisterin Christine

Strobl in Empfang nehmen. Ein ganz besonderes Zeichen der Wertschätzung für das langjährige Engagement, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger Münchens – hier waren sich Laudatorin, Verantwortliche der Feuerwehr und Geehrte einig.

Von der Abteilung Oberföhring wurde diese Auszeichnung an Bernhard Schroll, Andreas Weber, Markus Wehr und Franz Wiesheu überreicht.





## Brandschutzerziehung für Kinder

**A**uch im vergangenen Jahr kamen wieder zahlreiche Kindergärten und Grundschulen zu Besuch um sich mit den Aufgaben der Feuerwehr vertraut zu machen. Besonderen Wert legen wir dabei darauf schon den Jüngsten möglichst spielerisch zu erklären wie man einen Notruf absetzt oder sich im Fall eines Notfalls verhält. Auch die lebensrettende Funktionsweise von Rauchmeldern und deren Notwendigkeit im Haushalt versuchen wir den Kindern nahe zu bringen, denn auf die Frage wer denn zu Hause einen Rauchmelder hat, melden sich trotz der gesetzlichen Vorschriften immer noch erstaunlich wenige Kinder. Während sich die Brandschut-



zerziehung bei Kindergärten hauptsächlich auf die grundlegenden eingegangen. Unsere jungen Besucher nutzen ihre Möglichkeit uns alle Fragen zum Thema Feuerwehr zu stellen und bekommen auf Fragen wie „Wie werde ich Feuerwehrmann/frau?“, „Was passiert wenn ich die Feuerwehr rufe?“, „Wie schlägt man einen Feuermelder ein?“, eine Antwort. Selbstverständlich darf bei keinem Besuch bei der Feuerwehr die Besichtigung der Feuerwehautos oder das genaue begutachten der Schutzausrüstung fehlen. Um aus dem Besuch ein einmaliges Erlebnis zu machen dürfen die Vorschüler ihr Können unter Beweis stellen und auf dem Hof mit einem echten Strahlrohr einen Eimer um spritzen.

gerem mit der Fotografie beschäftigt, bereit erklärt sich diesem Thema anzunehmen. Nach einer langem und gründlichen Suche hat er eine Digitalkamera ausgesucht, mit der unsere Wünsche umsetzbar sind. Nach kurzer Absprache wurde diese Kamera vom Verein angeschafft. Die Kamera dient nicht zur Dokumentation von Einsätzen, sondern zur Vorbereitung und Dokumentation von Ausbildungen, Vereinstätigkeiten und unserer Öffentlichkeitsarbeit.

## Neue Digitalkamera

**D**a in den letzten Jahren unsere bisherige digitale Kamera ihre Dienste einstellte musste eine geeignete Ersatzlösung her. Gerade zur Dokumentation für die Nachwelt ist eine Kamera unerlässlich. Für uns ist es wichtig, das nicht nur ein Profi damit umgehen kann sondern das jeder Bilder mit einer anschaulichen Qualität ohne langem Überlegen oder einer Einweisung von mehreren Wochen ein Foto machen kann. Da es gerade auf dem

Markt von Digitalkameras eine Vielzahl von Modellen und verschiedenen Preisklassen gibt ist es sehr schwierig und auch Zeitaufreibend das richtige auszuwählen. Glücklicherweise hat sich unser Johannes Heichele, der sich seit län-



gerem mit der Fotografie beschäftigt, bereit erklärt sich diesem Thema anzunehmen. Nach einer langem und gründlichen Suche hat er eine Digitalkamera ausgesucht, mit der unsere Wünsche umsetzbar sind. Nach kurzer Absprache wurde diese Kamera vom Verein angeschafft. Die Kamera dient nicht zur Dokumentation von Einsätzen, sondern zur Vorbereitung und Dokumentation von Ausbildungen, Vereinstätigkeiten und unserer Öffentlichkeitsarbeit.

### Faschingstreiben 2013

**W**ie vielen Lesern bedanken möchte, mitge-  
bekennt, war die-  
ses Faschings-  
motto ein Thema,

dass nicht nur die Mün-  
chener Bevölkerung, die  
Bundesrepublik sondern  
die ganze Welt in Atem  
hielt. Ein außergewöhnlicher  
Einsatz, welchen  
wir als Abteilung Ober-  
föhrung hautnah miterle-  
ben durften.

Die Beseitigung der Flie-  
gerbombe in der Feilitz-  
schstraße, im Stadtteil  
Schwabing.

Wie wir uns zusammensetzen  
und uns beratschlagten, wel-  
ches Thema für den Fa-  
schingszug genommen wird,  
wurde uns sehr schnell klar,  
dass sich alles um die Feilitz-  
schstr. in Schwabing handelt.  
Mit großer Begeisterung ha-  
ben unzählige Mitwirkende,  
bei denen ich mich auf diese  
Weise nochmals sehr herzlich

bedanken möchte, mitgehol-  
ten. Andi Schmidt, mit seiner  
sehr kreativen Ader hat in  
stundenlanger Arbeit ein Graf-



fiti der Silhouette von Mün-  
chen mit der explodierenden  
Bombe auf die Leinwände ge-  
sprayt.

Bereits am Freitag vor Fa-  
sching, wie wir begannen den  
Faschingswagen zusammen  
zu bauen, ist in der Fahrzeug-  
halle in Oberföhrung der Fa-  
sching ausgebrochen, bei Kar-  
nevalsmusik gestalteten wir  
den Wagen aufs Feinste.

Am Faschingssonntag, vor  
Beginn des Umzuges wurden  
wir vom Anderl zu sich nach  
Hause eingeladen, da gab es  
fantastische Schnitzels-  
emmeln und etwas zu trin-  
ken. Anschließend ging es  
mit vollem Elan und dann  
entsprechend selbst ge-  
schminkt bzw. umgezo-  
gen zum Faschingsumzug  
der Feringa. Ein großes  
Danke an den Anderl,  
dass wir nicht in der Kälte  
ausharren mussten.

Als Andenken für die vie-  
len begeisterten Schaulustig-  
en am Straßenrand gab es  
nicht nur Leckereien sondern  
auch einen besonderen  
Schlüsselanhänger aus einem  
Feuerwehr Schlauch, welcher  
beim Einsatz in Schwabing  
tatsächlich zum Einsatz kam.  
Dieser Schlüsselanhänger hat  
bis zum heutigen Tage noch  
eine sehr hohe Nachfrage.

### Neue Radios für Büro und Halle

**N**achdem die GEZ  
sich geändert hat  
und wir nicht  
mehr pro Gerät

zahlen müssen sondern nur  
einmal für das gesamte Ge-  
rätehaus, haben wir uns ent-  
schlossen für das Büro und  
für die Fahrzeughalle jeweils  
ein Radio anzuschaffen.  
Da es immer mal wieder  
passiert, das ein Kamerad



mehrere Stunden allein im Bü-  
ro arbeiten verrichtet oder  
auch in der Halle Wartungsar-  
beiten durchführt ist ein biss-

schiedliche Räume handelt  
haben wir uns entschieden  
auch verschiedene Geräte an-  
zuschaffen. Für das Büro ha-

ben wir uns für einen kleinen  
DAB+ Radio entschieden, hier  
sind die unterschiedlichsten  
digitalen Radioprogramme in  
einer Qualität ohne Rau-  
schen und Nebengeräusche  
empfangbar. Für die Halle  
wurde ein etwas größeres  
Gerät, ohne DAB+, ange-  
schafft, da die Halle wesent-  
lich Größer ist und hier et-  
was mehr Leistung notwen-  
dig ist. Diese Geräte sind nicht  
zur Beschallung für Veranstal-  
tungen ausgelegt und auch  
nicht dafür gedacht.

## Betreuung der Martinsfeuer in zahlreichen Kindergärten

**W**ie auch schon die letzten Jahre wurden auch in diesem Jahr zahlreiche Martinsfeuer in den Kindergärten der Umgebung betreut. Um den Martinstag herum hatten wir in diesem Jahr drei Kindergärten, die uns zur Absicherung ihrer Martinsfeuer um Hilfe baten.

Der Tradition folgend singen die Kinder mit ihren Laternen



und begeben sich anschließend mit dem Hl. St. Martin auf einen kleinen Umzug. Der Umzug endet dann am Kinder-

garten wo die Kinder mit ihren Eltern ein Abschluslied am Martinsfeuer singen. Im Anschluss folgt ein geselliges Beisammensein mit Kinderpunsch und Gebäck. Als die Feierlichkeiten beendet waren löschten wir mit Hilfe der Kinder noch die Reste der Martinsfeuer und konnten so unseren Beitrag zu einem sicherlich gelungenen Abend leisten. (WJ)

## Weihnachtsfeier 2013

**U**nser Weihnachtsfeier ist neben dem Florianstag Anfang Mai das große Highlight des Jahres in unserem Verein. Nicht weil wir so gerne 2 Tage lang fast durchgehend mit Aufbauen, Bedienen, Ausschänken, Putzen und Aufräumen beschäftigt sind, sondern weil unsere Weihnachtsfeier ein rund um gelungene Feier ist, in der jeder unserer Gäste, aber auch jeder fleißige Helfer auf seine Kosten kommt. Unser Weihnachtsmenü, wie immer angeleitet vom Koch Jochen Valentin, spricht zu Beginn die leeren Mägen an und stimmt mit den 3 Gängen auf den langen Abend ein. Mit feinen Klängen der Stubn-Musik und netten Geschichten ist der weihnachtliche Teil eine schöne besinnliche Einstimmung auf die stunde Zeit, die ja kurz darauf beginnt. Auch eine reichhaltige Tombola ist für

den Einen oder Anderen eine Besonderheit, die er oder sie sich nicht regelmäßig gönnt. 170 Preise standen zur Auswahl. Leider mussten sich einige auch mit ein Paar „Pech gehabt“ zufrieden geben müssen. Beförderungen und Ehrungen sind der Höhepunkt des dienstlichen Jahres der Feuerwehr. Nicht jeder kann aber jedes Jahr eine Beförderung oder Ehrung erhalten. Hin und wieder darf man aber die Bühne betreten und sich einen neuen Streifen oder eine andere Auszeichnung in Empfang nehmen. Aus langer Tradition gibt es bei der Weihnachtsfeier der Oberförhringer Feuerwehr auch ein Theaterstück zum Abschluss. Ein junges Team versucht, angelehnt



an eine Fernsehshow oder ein Theaterstück, eine eigene Inszenierung zu kreieren. Diesmal mußte die Oper Romeo und Julia daran glauben, die auf die Feuerwehr umgeschrieben wurde und Leo und Cora getauft wurde. Einige Aktive und Passive Kameraden wurden dabei durch den Kakau gezogen oder gleich die ganze Feuerwehr Oberförhring. Mit einem Auftritt aller Aktiven auf der Bühne endet der offizielle teil der Feier. Jetzt beginnt das Highlight für die jungen Kameraden, die die Stimmung bis zum Morgengrauen steigen lassen. Mit einer gemeinsamen Aufräumaktion und einer Nachbesprechung endet das Fest dann endgültig. Wir freuen uns schon auf die Weihnachtsfeier 2014.



### Florianstag - Tag der offenen Tür

**W**ie auch in den vergangenen Jahren fand auch dieses Jahr wieder unser Florianstag statt. Man kann zu unserem Florianstag auch das Highlight des Jahres in Oberföhring sagen. Nicht nur die vielen Attraktionen wie das Drehleitersteigen, die Spritzwand, die Hüpfburg oder die Fahrzeugschau



sind für unsere jungen Gäste und die Erwachsenen an diesem Tag wichtig. Ein weiteres Erlebnis für die Gäste ist die Einsatzübung, die in diesem Jahr am benachbarten Kindergarten durchgeführt wurde.

Bei dieser Übung wurde ein Fenster an so einem Tag in Vorzimmerbrand im 1.OG simuliert.

Der Grundstein für den gemütlichen Teil darf nicht zu kurz kommen. Auf unserem Gelände kümmerten sich unsere Grillmeister um das leibliche Wohl und so konnten sich unsere Gäste ob groß oder klein bei angeregten Gesprächen stärken und sich auf den alljährlichen Abschluss unsere Fettexplosion vorbereiten. Für das Jahr 2014 steht unser Florianstag wieder fest. Wir würden uns alle freuen, wenn wir wieder zahlreiche Gäste am Samstag den 10. Mai in Oberföhring begrüßen können. liert, über Steckleitern wurden eingeschlossene Personen in Sicherheit gebracht und danach ein Innenangriff mit einem C-Rohr vorgenommen. Aber nicht nur die technischen Bereiche der Feuerwehr dür-

den. Für das Jahr 2014 steht unser Florianstag wieder fest. Wir würden uns alle freuen, wenn wir wieder zahlreiche Gäste am Samstag den 10. Mai in Oberföhring begrüßen können.

liert, über Steckleitern wurden eingeschlossene Personen in Sicherheit gebracht und danach ein Innenangriff mit einem C-Rohr vorgenommen. Aber nicht nur die technischen Bereiche der Feuerwehr dür-

### Rund ums Gerätehaus

**I**m Jahr 2013 waren nicht die großen Arbeiten rund ums Gerätehaus an der Tagesordnung. Es gab eine Reihe von kleinen Verbesserungen und Ausbesserungsarbeiten, die nicht als einzelne große Aufträge aufweisen. Aber gerade die kleinen, allzu gern übersehenen Arbeiten sind es die unser Gerätehaus in den Zustand erhält in dem es momentan ist und sich auch weiterhin präsentieren soll. Deshalb ist es hier so wichtig nicht wegzuschauen sondern gerade hier die Augen aufzuhalten, damit keine großen Baustellen daraus werden. An dieser Stelle natürlich ein herzliches Dankeschön an alle, die sowohl im

GH Oberföhring als auch im GH Engelschalking Hand angelegen. Eine größere bis ganz große Baustelle ist aber doch zu erwähnen. Da unsere Abteilung zu den auserwählten Abteilungen gehört, die an das interne Datennetz der Branddirektion angeschlossen werden sollen muss eine eigene Datenleitung ins Gebäude verlegt werden. Nach einer Begehung wurde beschlossen unser Gerätehaus mit einer Glasfaserleitung kurz LWL anzuschließen. Eines Tages wurde von der Oberföhringerstraße beginnend bis vor das Gerätehaus in der Muspillstraße ein ca. ein Meter breiter Streifen der Fahrbahn geöffnet. Wir haben

uns schon gewundert und gefragt was hier verlegt werden sollte. Nach dem die ausführende Firma befragt wurde war uns klar, das dies wegen unserer LWL Leitung fürs Gerätehaus geschehen ist. Es wurde dann noch der Gehweg im Gelände bis zur Eingangstür geöffnet und die Leitung wurde dann im Keller unter der Treppe ins Gebäude eingeführt. Wann die nächsten Schritte zur Vervollständigung der Datenverbindung erfolgen wird ist uns noch nicht bekannt. Die LWL-Leitung wurde so ausgelegt, das die hohe Anzahl an Anwohner in Zukunft auch davon profitieren können.



## 100 Jahre Eingemeindung Oberföhring

**D**ie vormals eigenständige Gemeinde Oberföhring wurde 1913 in die Landeshauptstadt München eingemeindet.

Das war der Anlass, im Juli 2013 die 100jährige Eingemeindung mit einem Fest für alle Bürgerinnen und Bürger



im Bürgerpark Oberföhring zu veranstalten.

Wir wurden gebeten, am späteren Abend, mit Einbruch der Dunkelheit eine Art Sonnwend/Freudenfeuer vorzubereiten. Eine passende Aufgabe für uns, die wir gerne übernommen haben. Ein ganzer LKW von leicht brennbarem Holz (sonst hätten wir noch die ganze Nacht löschen müssen) war bald organisiert und so hatten wir am Spätnachmittag in kürzester Zeit einen beachtlichen Turm aufgebaut.

Gegen 22 Uhr wurde der Stapel entzündet und bildete eine beachtliche Flammensäule. Nachdem es längere Zeit nicht geregnet hatte, mussten wir das weitere Umfeld ständig mit Wasser benetzen um zu verhindern, dass der Funkenflug irgendwo trockene Bü-

sche und oder Gräser in Brand setzt. Gegen 1 Uhr morgens war alles soweit abgelöscht und wir konnten wieder einrücken.



Leider hat sich der Besucherandrang am Festwochenende in Grenzen gehalten. Zelte, Imbissstände und alle weiteren Angebote waren trotz umfangreicher Vorbereitung leider etwas spärlich besucht.

## Vereinsschießen

**M**itte September war es wieder soweit. Das alljährliche Schießen der Oberföhringer Vereine stand auf dem Programm. Leider setzte sich der Trend der letzten Jahre fort. Aus den Reihen der Föhringer Wehr folgten nur 9 Kameraden dem Aufruf, die Titelverteidigung anzugehen, was wider Erwarten dieses Jahr misslang. Die Herrenmannschaft musste sich mit dem zweiten Platz hinter der Mannschaft der CSU zufriedengeben. Eine Damen-



mannschaft konnte leider wieder einmal nicht gestellt werden, denn dazu wären fünf Schützinnen notwendig gewesen, es kam aber keine einzige. Beim traditionellen Schützenherbstball im Pfarrsaal St.

Lorenz am 12. Oktober nahm eine Delegation der Feuerwehr Oberföhring die Glückwünsche zum zweiten Platz und den ein oder anderen Preis für „a guads Blattl“ entgegen. Es wäre schön, wenn sich in 2014 der ein oder andere mal wieder einen Ruck geben und seine Frau bzw. Lebensabschnittsgefährtin einpacken könnte, um einen netten Abend im Schützenheim zu verbringen.

### Unterstützung von MobilSpiel im Luitpoldpark



**W**ie auch die Jahre zuvor unterstütze unsere Abteilung zusammen mit Kollegen der Berufsfeuerwehr mit einer Drehleiter das Spielfest im Luitpoldpark in Schwabing.

An diesem Nachmittag wurden im Luitpoldpark mehrere Hüpfburgen und weitere Kinderattraktionen, die bei MobilSpiel gemietet werden können, den Kindern kostenlos

zum Spielen und Toben zur Verfügung gestellt. Nebenbei wurde unser Lösch-Trotz des eher kühlen Wetters fand unsere Attraktion

"Biertragklettern" extrem hohen Zulauf von über 100 Kindern, die im Dauerbetrieb von

14:00 bis 18:30 in die Sicherungsgurte eingebunden und wieder ausgebonden werden mussten. Trotz der etwas sperrigen Ausrüstung

(Kindersicherungsgurt), waren unsere jungen Kletterkünstler mit vollem Einsatz dabei und der Eine oder auch die Andere schafften es sogar, die

höchste Anzahl der Bierkästen (16 Stück) unter sich zu stapeln und sich zum Abschluss auf den Stapel zu

stellen ... RESPEKT!

Nebenbei wurde unser Löschgruppenfahrzeug von den Nachwuchsfeuerwehrlern eifrig besucht. Die Kinder hatten

einen riesigen Spaß daran einmal im Mannschaftsraum oder hinter dem Lenkrad eines Feuerwehrfahrzeugs

Platz zu nehmen und einen Feuerwehrhelm aufzusetzen. Gerade, wenn man selber

sieht, wie die Kinder begeistert sind und sich wohl fühlen ist es eine Bestätigung für einen selber sich dafür einzusetzen. Hier noch mal einen

Dank an alle die an diesem Tag dabei waren.

Wir freuen uns bereits jetzt schon darauf, nächstes Jahr wieder Kinderaugen zum Strahlen zu bringen.

### Protokollbuch digitalisiert

**M**it großer Unterstützung unseres passiven Kameraden Constantin Högg haben wir unser gesamtes Protokollbuch abgescannt



und damit digitalisiert. Als Fachmann in dieser Richtung hat er uns bereits vor längerer Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass unsere ältesten Protokollbücher verfallen, wenn wir nichts dagegen unterneh-

men.

So haben wir uns entschlossen alle Protokollbücher (das älteste beginnt im Jahr 1891) digital abzuscanen. Keine leichte und vor allem sehr aufwändige Aufgabe bei vier Protokollbüchern mit knapp 1000 Seiten. Als weiteren Schritt wollen wir die handgeschriebenen

Text noch digital umsetzen, da die Schrift in ein paar Jahrzehnten wahrscheinlich von keinem in unserem Kreis mehr zu lesen sein wird (Sütterlin-Schrift). Das wird sicherlich keine leichte Aufgabe und wir suchen noch Freiwillige, die uns bei dieser Arbeit unterstützen bzw. gleich übernehmen können (wir wissen das das schwer wird).

Die beiden Grafiken in diesem Artikel sind von den ersten Seite unseres Protokollbuches von 1891 abgescannt. Dem Constantin an dieser Stelle unseren ausdrücklichen Dank für die vielen Stunden, die er darin investiert hat und seine Verbundenheit zu unserer Abteilung.



## AED und Übungspuppen mit Unterstützung des BA 13 beschafft

**B**isher war lediglich ein Fahrzeug unserer Abteilung mit einem AED ausgestattet.

Dank der Neubeschaffung konnten nun beide erstausrückenden Fahrzeuge mit neuen Geräten bestückt werden, das bisherige Gerät wird auf ein nachrückendes Fahrzeug verlastet.

Beide Geräte stellen eine



wichtige Ergänzung unserer Erste-Hilfe Ausrüstung auf den Fahrzeugen dar. Um den Umgang mit dem Gerät sicher zu beherrschen führen wir regelmäßig Ausbildungen durch. Hierzu haben wir zusätzlich ein baugleiches Trainingsgerät beschafft, das alle erdenklichen Szenarien einspielen kann.

Die Geräte, wie sie zum Beispiel auch in den Münchner U-Bahnhöfen zu finden sind, können z.B. bei Herzrhythmusstörungen lebensrettend sein. Nach dem Ankleben der Klebeelektroden analysiert das Gerät den Herzrhythmus des Patienten, wird hierbei ein Kammerflimmern diagnostiziert, wird die Defibrillation freigegeben. Durch einen Tastendruck wird ein Elektroschock abgegeben, danach überwacht das Gerät den Patienten weiter.

Für unseren Übungs- und Ausbildungsbetrieb konnten wir unsere vorhandenen



Übungspuppen um ein Kleinkind Modell erweitern, um eine möglichst realitätsnahe Darstellung und Ausbildung für die vorgehenden Einsatzkräfte zur ermöglichen.

Die neuen Geräte leisten einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Sicherheit der Bürger unseres Stadtbezirkes.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Bezirksausschuß 13 für die Unterstützung bei der Beschaffung.

## Pavillon für die Öffentlichkeitsarbeit

Da für verschiedene Veranstaltungen, wie Florianstag oder Öffentlichkeitsveranstaltungen, ein geeigneter Unterstand benötigt wurde hatten wir uns vor einigen Jahren Pavillons gekauft. Diese boten uns über mehrere Jahre Schutz vor Regen und auch zu starkem Sonnenschein. Nachdem diese Pavillons sehr häufig aufgebaut wurden, bei jedem Wetter erhalten mussten und wir nicht allzu viel Geld investiert hatten, war es

nicht verwunderlich, dass sie im Laufe der Zeit ausgemustert wurden. Da die FFM für



bereits einen Lieferanten ausfindig gemacht hatte und ein Layout für die Bedruckung bereitstellte, schlossen wir uns diesem Angebot an. Jetzt verfügen wir über einen robusten Pavillon mit einem Aufdruck der uns als Abteilung Oberföhring erkennbar macht. Vielen Dank an das Kommando für die geleistete Vorarbeit und die Unterstützung bei der Beschaffung.



## Ein Blick in die Vereinsgeschichte

**W**as haben (hatten) die Traditionsgaststätten Bürgerbräukeller, Löwenbräukeller, Hofbräukeller und Salvatorkeller gemeinsam? a, Sie haben denselben Schutzpatron wie bei der Feuerwehr nämlich den Heiligen Florian. b, Sie sind alle vier ein Raub der Flammen geworden. Außer beim Löwenbräukeller war unsere Feuerwehr bei den Einsätzen mit eingebunden.

### 22.03.1971—Bürgerbräukeller

Montag, dem 22.03.1971 Alarm: Dachstuhlbrand - Kellerstraße 10, Bürgerbräukeller; ausgerückt: 22:42Uhr eingerückt: 1:45 Uhr, Stärke: 1/1/18 (Auszug Protokollbuch)

Nicht nur ein Großeinsatz für die Münchener Feuerwehr auch für die Polizei, wie man beim Betreten der Gaststätte feststellen konnte. Dort wurden Getränke und Brotzeit für die Einsatzkräfte ausgegeben. Als zwei rußgeschwärzte Dienstgrade unserer Abteilung sich hinter einer Schlange von Polizisten einreihen sagte der eine sehr laut. „Was macht's ihr da – ihr habt's ja no gar nix garbat“. Sofort bildete sich eine Gasse damit unsere zwei (Brüder) ungehindert zur Verpflegungsstelle gehen konnte. Der Kommentar im Vorbeigehen: „siegstas, geht doch“!

21.3.71 ALARM - Engloshalking (Bahndamm) 11

Mittelküer  
ausgerückt 14<sup>57</sup> - eingerückt 15<sup>56</sup>

22.3.71 ALARM - Kellerstraße 10 (B  
Großbrand  
ausgerückt 22<sup>42</sup> - eingerückt



3.4.71 ÜBLING - Mittlere Isarstraße  
Beginn 17<sup>00</sup>

3.4.71 MONATSVERSAMMLUNG mit Unterricht im Vereins-  
lokal Freisinger Hof -11/2/22

Thema: Kreuz- und Kürzzeichen

Weiter wurde Michael Schillinger I. für seine 20 jhr.  
aktive Tätigkeit geehrt. Für seinen 10 jhr. Dienst in der  
Söschengruppe wurde Albert Schraufhaagl ausgezeichnet.

4.4.71 ALARM - Preysingstraße 26 -11/1/26

Kleinfeuer  
ausgerückt 17<sup>21</sup> - eingerückt 18<sup>09</sup>



24.07.1986—Löwenbräukeller

Donnerstag, dem 24.07.1986 Das im Festsaal des Löwenbräukellers ausgebrochene Feuer breitete sich schnell auf den Dachstuhl aus. Die Löscharbeiten gestalteten sich als sehr schwierig da ein Innenangriff nicht möglich und ein Blechdach von außen den Löscherfolg verhiinderten. Nach drei Stunden stürzte das Gebäude ein. Die Nachbarhäuser konnten vor der Hitzestrahlung geschützt werden.



06.04.1987—Hofbräukeller

Montag, dem 06.04.1987 Alarm: Ablösung Dachstuhlbrand – Wienerplatz, Hofbräukeller; ausgerückt: 21:43 Uhr, eingerückt: 2:26 Uhr, Stärke 4/22 (Auszug Protokollbuch)

„Am Nachmittag des Tages war im Inneren der weitverzweigten Räume der stillgelegten Mälzerei des staatlichen Hofbräuhauses ein Feuer ausgebrochen das, lange nicht entdeckt, explosionsartig auf weite Teile der Innenräume, des Dachstuhls und des angrenzenden Hofbräukeller übergriff. Für die gesamte Feuerwehr in München wurde höchste Alarmstufe gegeben und es gelang, angrenzende abzuschirmen und die Gaststätte im Gebäude vor der Zerstörung zu retten. Die Oberföhringer Feuerwehr wurde zu Nachlösch- und Aufräumarbeiten eingesetzt“.



04.87 ALARM - Wiener Platz, Hofbräukeller 4/22  
 GF  
 aus: 21<sup>43</sup> ein: 2<sup>26</sup>  
 Am Nachmittag des Tages war im Inneren der weitverzweigten Räume der stillgelegten Mälzerei des staatlichen Hofbräuhauses ein Feuer ausgebrochen, das, lange nicht entdeckt, explosionsartig auf weite Teile der Innenräume, des Dachstuhls und des angrenzenden Hofbräukellers übergriff. Für die gesamte Feuerwehr in München wurde höchste Alarmstufe gegeben und es gelang, angrenzende Gebäude abzuschirmen und die Gaststätte im Gebäude vor der Zerstörung zu retten. Die Oberföhringer Feuerwehr wurde zu Nachlösch- und Aufräumarbeiten eingesetzt.





27.11.1999—Salvatorkeller

Samstag, dem 27.11.1999 Alarm: Wachbesetzung FW 5 (Grund brennt Salvatorkeller) ausgerückt: 9:28 Uhr, eingerückt: 14:30 Uhr, Stärke 2/8 (Auszug Jahresbericht FF-OF 1999)

„Am 27.11.99 wurde die Abt. OF um 9:25 Uhr zu einer Wachbesetzung der FW 5 alarmiert. Von dort rückten wir um 10:08 Uhr zu einem Großbrand am Salvatorkeller aus. Von weitem war bereits eine große Rauchsäule sichtbar, die uns den Weg zur Einsatzstelle wies. Von uns wurde der Werfer eines Tanklöschfahrzeugs mit Wasser versorgt, von einem PA-Trupp wurde über eine Drehleiter ein B-Rohr vorgenommen, ein weiterer PA-Trupp bekämpfte den Brand mit einem C-Rohr. Um 14:00 Uhr wurde unsere Mannschaft von anderen Kräften abgelöst und um 14:30 Uhr wieder eingerückt“.

An diesem Tag gab es bei einigen von uns lange Gesichter, weil sie bei „so einem schönen Feuer“ nicht dabei sein konnten. Zu obigen Einsatz stand uns nur ein Fahrzeug von dreien zur Verfügung. Das LF8 der FW 9 und das TLF erweh (und Ausfahrtsgenehmigung) bei der Flughafenfeuerwehr am MUC II. Lange Gesichter gab es bei der Pfarrei, dem Gehörlosenverband und den Con Drops welche mit uns einen Weihnachtsmarkt in der Muspillistraße veranstalten und ein Fahrzeug ausgestellt haben wollten, was auf Grund des voran gegangenen Einsatzes nicht möglich war. Bei dieser Veranstaltung war geplant, dass anstatt dem obligatorischen Glühwein, Milch-Mix-Getränke von uns ausgeschenkt werden. Lange Gesichter gab es auch bei der Gerätehausüberprüfung welche mit dem Bereichschirrmeister und einem Beamten der Branddirektion am Vormittag durchgeführt wurde. Beim obligatorischen Blick in den Kühlschrank entfuhr dem Beamten: „Ihr wollt mich wohl verar.....!“ Grund war, der Kühlschrank war bis oben hin voll mit Milch bepackt.



FF- München Abteilung Oberföhring  
Muspillistraße 25  
81925 München  
Tel. 957 44 38  
Fax 95 95 94 01

An: FF-Mchn. Kommando Fax: 2353-3393  
Von: Abt. OF (Hierl) Datum: 27.11.99  
Betreff: Einsatz Salvatorkeller Seiten: 2  
CC: Sbm Beck  
 Dringend  Zur Erledigung  Zur Stellungnahme  zur Kenntnis  Mit Dank zurücker



Kurzbericht über das Einsatzgeschehen am Salvatorkeller aus der Sicht der Abteilung OF

Die Abteilung OF wurde um 9.25 zur Wachbesetzung zur Feuerwache 5 alarmiert (F49427).

Da das LF 8 z.zt. in Rep. auf der FW 9 steht und das TLF 16 mit der JF zum Flughafen MUC II (mit Ausfahrtsgenehmigung) unterwegs war, wurde mit dem LF 16 (2/8) der Alarm ausgeführt.

Um 10.08 wurden wir zur Regerstraße Salvatorkeller alarmiert (F49410).

In Absprache mit dem Abschnittsleiter 4.10.1 (Hbm Laumer) wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Wasserversorgung zweite B-Leitung für TLF 6.23.1;
- Einspeisung in LF 16 OF 40.1
- Vornahme einer B-Leitung über DL 9.30.1 vom Innenhof (Nordseite) zur Westseite Verwaltungsgebäude über den aussenliegenden Gitterrost (Galerie) zur Riegelbildung mittels eines B-Rohres durch 1 Trupp mit PA
- Vornahme eines C-Rohres (s.o.) 1 Trupp mit PA
- Erkundung über das Treppenhaus (Mittleingang Nordseite) 1 Trupp mit PA und Leinensicherung
- 2x Ablösung für die Trupps auf der Galerie mit PA

**VERTRAULICH**

## 50 jähriges Vereinsjubiläum

50

Ein Jubiläum das in unseren Reihen nicht alltäglich ist und gerade deshalb erwähnt werden sollte.

Die ehrenamtliche Leistung, die hinter diesen 50 Jahren steckt ist besonders bemerkenswert. Edi Hierl ist sicherlich fast allen in der Oberföhringer Feuerwehr bekannt und wir dürfen deshalb kurz etwas ausholen, auch wenn wir wissen, dass es ihm vermutlich nicht passt.

Er war 43 Jahre lang aktiv und hat eigentlich fast alle Ämter, die man in einer freiwilligen Feuerwehr so ausführen kann,

einmal bekleidet:

So war er Vertrauensmann, Protokollführer, Vereinsvorstand, Abteilungsführer, Hausmeister, Rettungsschwimmer, Rettungsassistent, Hausmeister und Dauerläufer zum Herkomerplatz.

Diese Liste ist sicherlich nicht ganz vollständig, nicht zuletzt deshalb, weil er hauptberuflich ebenfalls bei der Feuerwehr tätig war.

Im Moment ist er Mitorganisator unserer Passivenabteilung und kümmert sich zusammen mit ein paar Mitstreitern um ein abwechslungsreiches Programm für unsere Hacklsteggga damit sie die Münchner

Umgebung bei Ausflügen weiterhin verunsichern können.

Wir bedanken uns beim Edi für seine lange Vereinstreue, sein ungebrochenes Interesse an der Oberföhringer Feuerwehr, seine Freundschaft und für alle Aufgaben, die er im Moment ausführt.

Diesen Dank dürfen wir ihm sicherlich auch von den Hacklsteggga übermitteln.

Danke!

## Nachwuchs

Auch im Jahr 2013 können wir uns wieder über Nachwuchs für den Grundlehrgang im Jahre 2029 freuen.

Besonders erwähnenswert an dieser Stelle ist, dass wir nach 25 Jahren wieder eine Standartenabordnung zu einer Taufe schicken konnten. Mit bei der Taufe dabei neben zahlreichen anderen die beiden stolzen Eltern Johanna und Thomas Meyer, der Niki und der Matze als Taufpate und der zuletzt getaufte Florian von vor 25 Jahren.

Bei soviel Beteiligung von Feuerwehrlern kommt der am 06.05.2013 geborene Florian Ludwig Meyer eigentlich nicht am Grundlehrgang vorbei und Gerüchten zufolge hat der Matze bereits die Einkleidung vorbereitet.

Alle Mitglieder der Feuerwehr Oberföhring gratulieren recht herzlich zum Nachwuchs. Wir wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute, Glück und Gesundheit.



### Mitgliedsdauer

Im Jahr 2013 durften wir wieder ehemals Aktive für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Oberföhringer Feuerwehr ehren.

#### **50 Jahre**

**Eduard Hierl  
Heribert Wolf**

#### **70 Jahre**

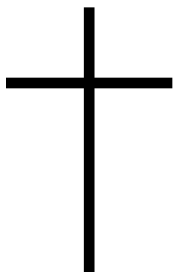
**Josef Steidle**

Wir bedanken uns bei allen sehr herzlich für die in der Vergangenheit geleisteten Dienste und ihr ehrenamtliches Engagement für die Oberföhringer Feuerwehr.

Wir gratulieren!

### Nachruf

Leider haben wir in diesem Jahr von passiven Kameraden Abschied nehmen müssen.



**Hans Peteranderl**  
Hauptfeuerwehrmann  
14 Jahre aktiv

**Florian Widmann**  
Feuerwehrmann  
5 Jahre aktiv

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.





# FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

Muspillistraße 25 . 81925 München . Telefon (089) 9574438 . Mo. 19:00 - 20:00  
Uhr

Email: [info@feuerwehr-oberfoehring.de](mailto:info@feuerwehr-oberfoehring.de)

## EINTRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ (freiwilliger Eintrag)

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ (freiwilliger Eintrag)

keine Post zuschicken

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per Post

Einladungen, Jahresbericht und Rundschreiben per E-Mail

\_\_\_\_\_ erklärt den Eintritt in den Verein

### FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

## BEITRAGSVEREINBARUNG

Der Jahresbeitrag wurde von der Mitgliederversammlung 2001 auf 20,- € festgelegt und kann freiwillig erhöht werden. Als Eintrittsdatum zählt jeweils der 1. Januar.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ €.

\_\_\_\_\_ (Ort und Datum)

\_\_\_\_\_ (Unterschrift)

Wir weisen darauf hin, dass diese Daten vom Verein in der EDV erfasst werden.

Hiermit ermächtige ich den Verein

### FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERFÖHRING GEGR. 1870 E. V.

## EINZUGSERMÄCHTIGUNG

meinen jährlich fälligen Mitgliederbeitrag im ersten Quartal in Höhe von \_\_\_\_\_ € von meinem Konto einzuziehen.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstituts (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Diese Ermächtigung kann jederzeit von mir widerrufen werden.

\_\_\_\_\_ (Ort und Datum)

\_\_\_\_\_ (Unterschrift)

---

# Impressum

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Oberföhring  
gegr. 1870 e.V.

VERANTWORTLICH: Die Vereinsvorstandschaft

TEXTBEITRÄGE: Konrad Blamberger  
Edi Hierl  
Werner Jacobs  
Thomas Jansen  
Thomas Meyer  
Werner Rost  
Friedrich Schlierf  
Andreas Weber  
Christof Wehr  
Markus Wehr

TITELBILD: Pressestelle der Berufsfeuerwehr München  
Feuerwehr-Magazin / Dr. Michael Ruffer

AUFLAGE: 250 Stück

DRUCK: Im Eigendruck

FOTOS: Freiwillige Feuerwehr München  
Berufsfeuerwehr München  
Polizeipräsidium München  
Abteilung Oberföhring  
Johannes Heichele  
Thomas Gaulke  
Studio Niggli (S. Kellerer)  
Privat